

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: zug Bild: «Der Brunnen in der Wüste» von Maria Hafner

4 | Eine Quelle der Kunst – vor 100 Jahren kam Maria Hafner zur Welt

2 Grüss Gott!

Österreich streitet über Grussformel

3 «Papa emeritus» zum Gedenken

Rückblick auf das lange Leben von Benedikt XVI.

7 Frauenpriestertum: «keine offene Frage»

Synoden-Untersekretärin sieht für Frauen andere Mitwirkungsmöglichkeiten

EDITORIAL

Sr. Mattia Fähndrich
Priorin Kloster Heiligkreuz
Cham



FRIEDEN

Zum Weihnachtsfest habe ich ein zeitloses Jahreslesebuch mit dem Titel «Frieden ist in meiner Seele» geschenkt bekommen. Von den Friedensgedanken, die Jörg Zink verfasst hat, lese ich jeden Tag den entsprechenden Abschnitt. Wenn sich Frieden in der eigenen Seele ausbreitet, strahlt dies aus. Darum gebe ich den Gedanken zum ersten Tag der Laufzeit dieses Pfarreiblatts gerne an Sie weiter. «Ich wünsche Ihnen nicht, dass Sie sich aus dem Lärm Ihrer Stadt zurückziehen können auf eine einsame Alm, auch wenn Sie es sich manchmal so wünschen, oder an einen kleinen See in einer unberührten Landschaft. Ich wünsche Ihnen im Gegenteil viele nahe Erfahrungen mit Menschen und dabei mit sich selbst. Wir kommen anders innerlich nicht weiter. Ich wünsche Ihnen, dass Sie hin und wieder eine Stunde haben, in der Ihre Seele still liegt wie Wasser und das Licht sich in ihr spiegelt.»

Friede – möge er sich im Innern jedes Menschen ausbreiten, sodass Unrast, Zwist, Streit und Krieg je länger, je mehr an Terrain verlieren. Dann werden Begegnungen und Interessen zwischen Einzelnen und Gemeinschaften, zwischen Institutionen und Zweckverbänden, zwischen Kulturen und Ländern zunehmend vom Geist des Friedens beseelt. Dann wird Gottes Gegenwart noch stärker spürbar und menschlich erfahrbar.



«Grüss Gott»

Österreich streitet über Grussformel

Eine kurze Grusszene unter Politikern in Österreich soll die Debatte ausgelöst haben: Ist ein Gruss mit Verweis auf Gott heute noch akzeptiert? Da tun sich offenbar Gräben auf – zwischen ÖVP und SPÖ.

«Guten Tag» oder doch «Grüss Gott»: Eine flüchtige Bemerkung beim Untersuchungsausschuss zwischen ÖVP- und SPÖ-Abgeordneten Anfang Dezember reichte, dass sich in Österreich eine längst begraben geglaubte Debatte wieder entzündet hat. Schon der Anlass und eigentliche Hergang sind strittig, da nicht in den mitstenografierten Protokollen ersichtlich und von den Beteiligten in verschiedener Version erzählt. ÖVP-Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner soll beim Betreten des Untersuchungsausschusses die Sitzreihen entlang gegangen sein und mehrere Male mit «Grüss Gott» begrüsst haben, bis ihn der SPÖ-Fraktionsführer des Ausschusses, Kai Jan Krainer, mit «In Wien sagt man Guten Tag» zurechtgewiesen haben soll. Ebner soll «Wir in Niederösterreich sagen Grüss Gott» erwidert, Krainer dann mit «Wir sind aber nicht in Niederösterreich» gekontert haben, skizzierte «Österreich» (6. Dezember) den Hergang nach.

RELIKT EINES KULTURKAMPFES

Analysten erinnerten, dass im «Guten Tag» die Zwischenkriegszeit nachhülle, als man sich in der antiklerikalen SPÖ zunächst mit «Freundschaft» begrüsst und dann auf das «Guten Tag» einschwenkte. Bis in die 1990er-Jahre habe in der zwischen Rot und Schwarz aufgeteilten Republik im öffentlichen Dienst eine «hermetische Grussgrenze»

bestanden, schrieb in den «Salzburger Nachrichten» (6. Dezember) Alexander Purger, und weiter: «Die rote Beamenschaft grüsste mit «Guten Tag» (sprich: «Taaag»), die schwarze mit «Grüss Gott» (sprich: «s'God»).

Anlass zur Rückbesinnung auf die Bedeutung von «Grüss Gott» lieferte die Episode jedenfalls auch. Der in Österreich, Bayern und Baden-Württemberg sowie Südtirol gebräuchliche Gruss sei keine Aufforderung, sondern genau genommen umgekehrt der Segenswunsch: «Es grüsse dich Gott», war im «Standard» (5. Dezember) zu lesen. Ähnlich verhalte es sich mit «Pfiat di Gott», das von «Behüt dich Gott» abstamme, oder mit dem schweizerischen «Grüezi». Wegen dieses Hintergrundes werde «Grüss Gott» allen voran «von religiös geprägteren, konservativeren Menschen verwendet», während «säkularere, links orientierte Personen» eher vermehrt zu anderen Formulierungen wie zum «Begrüsse Sie» oder eben «Guten Tag» griffen.

CHRISTLICHE KULTUR

Der Sprachforscher Robert Sedlaczek schrieb in der «Wiener Zeitung» (7. Dezember), der religiöse Hintergrund von «Grüss Gott» sei in der Alltagskommunikation weitgehend nicht mehr bewusst. «Wer stattdessen «Ich grüsse Sie» oder «Grüssi» sagt, ändert im Kern nicht viel. Selbst in «Pfiat di» ist das Wort «Gott» mitzudenken.» Wer auf den Gruss mit der Zurechtweisung: «Grüssen Sie nicht Gott, sondern lieber mich!» reagiere, sei «unhistorisch», habe doch «grüssen» im Mittelhochdeutschen auch so viel wie «zuwenden» und «segnen» bedeutet. «Gemeint ist also: Gott möge dich segnen! Gott möge mit dir sein!», schrieb Sedlaczek. «Unsere Kultur ist eine christliche, dagegen kann und will ich mich auch als Agnostiker nicht wehren.»

• KATH.CH/KAP

Zum Gedenken an «Papa emeritus»

Rückblick auf das lange Leben von Benedikt XVI.

An Silvester verstarb Papst em. Benedikt XVI. Als erst zweiter Papst war er freiwillig von seinem Amt zurückgetreten.

Am letzten Tag des vergangenen Jahres ging eine ungewöhnliche Zeit zu Ende: das Jahrzehnt mit einem amtierenden und einem emeritierten Papst. Am Morgen des 31. Dezember 2022 verstarb Papst em. Benedikt XVI. Als Joseph Aloisius Ratzinger wurde er am 16. April 1927 als jüngstes von drei Kindern in Marktl am Inn geboren, seine Kindheit verbrachte er in Traunstein. Als Jugendlicher wurde er zur Wehrmacht eingezogen, von 1946 bis 1951 studierte er an der Hochschule für Philosophie und Theologie in Freising und an der Universität München. Am 29. Juni 1951 wurde er zum Priester geweiht. Es folgten Jahre als Professor an den Universitäten in Bonn, Münster, Tübingen und Regensburg, 1963 berief ihn Papst Paul VI. zum Konzilstheologen. Ratzinger trat damals noch für Reformen ein: So plädierte er beispielsweise im Februar 1970 gemeinsam mit anderen Theologen für eine differenziertere Betrachtung des Zölibats.

ZUM 265. PAPST GEWÄHLT

Im Mai 1977 wurde Joseph Ratzinger zum Bischof geweiht und nur einen Monat später zum Kardinal ernannt. Ende 1981 bestimmte ihn Papst Johannes Paul II. zum Präfekten der Glaubenskongregation, was ihm den Spitznamen «Panzerkardinal» eintrug. Er bekämpfte Befreiungstheologen in Lateinamerika und liberale Theologinnen in Europa. 78-jährig wurde Joseph Ratzinger am 19. April 2005 zum 265. Papst gewählt. Knapp acht Jahre später, am 11. Februar 2013, verkündete er: «Nachdem ich wiederholt mein Gewissen vor Gott geprüft habe, bin ich zur Gewissheit gelangt, dass meine Kräfte infolge des vorgerückten Alters nicht mehr geeignet sind, um in angemessener Weise den Petrusdienst auszuüben.» Benedikt XVI. trat freiwillig von seinem Amt zurück, vor ihm hatte das einzig Coelestin V. im Dezember 1294 getan.



Benedikt XVI. am 22.9.2011.

Die Stimmen nach dem Tod Benedikts XVI. sind vielfältig. Bischof Felix Gmür hob den Amtsverzicht als Papst hervor: «Das war ein grosser Akt der Bescheidenheit. Damit trug er zur Vermenschlichung des Petrusdienstes bei.» Zugleich habe ihm die Unterscheidung von ordentlicher und ausserordentlicher Form des einen römischen Ritus Mühe gemacht. Mariano Delgado, Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Freiburg i.Ü. betonte Benedikts scharfe Intelligenz und brillante Sprache. Zugleich sei er unfähig gewesen, die Missbrauchsskandale konsequent zu bekämpfen und Reformen voranzutreiben.

RUFE NACH «SANTO SUBITO!»

Derweil werden bereits Stimmen nach «santo subito!», nach einer schnellen Heiligsprechung, laut. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, hat sich dagegen ausgesprochen, ohne Wartezeit ein Verfahren für eine Seligsprechung zu eröffnen. Er betonte, die Kirche habe ein erprobtes Verfahren für Seligsprechungen. Dieses sehe in den ersten fünf Jahren nach dem Tod eine Zeit der Ruhe, des Nachdenkens und des Betens vor. So könnten solche Entscheidungen heranreifen. Zugleich betonte Bätzing, Benedikt XVI. sei ohne Zweifel ein Lehrer der Kirche gewesen und habe ein reiches theologisches Erbe hinterlassen.

• MB / QUELLEN: KATH.CH U.A.

IN KÜRZE

LANDTAGSERÖFFNUNG OHNE HEILIG-GEIST-AMT

Die Landtagsessionen in Liechtenstein beginnen am 26. Januar erstmals ohne Gottesdienst. Erzbischof Wolfgang Haas hat im Dezember mitgeteilt, dass der Zeitpunkt gekommen sei, vom «Heilig-Geist-Amt zur Eröffnung der Landtagsessionen abzusehen, da eine solche liturgische Feier im Hinblick auf das parlamentarische Verhalten [...] in einer wesentlichen Angelegenheit der christlichen Ethik keinen Sinn mehr ergibt». Auslöser seines Schrittes war die im Landtag vorgebrachte Motion zur Einführung der «Ehe für alle».

• KATH.CH

MILLIARDENHOHE ABLÖSESUMME

Seit der Enteignung der Kirchengüter im Jahr 1803 zahlt der deutsche Staat jährlich 550 Millionen Euro an die Kirchen, davon 60 Prozent an die evangelischen Landeskirchen. Eine Ablösesumme soll dem ein Ende setzen, von 10,2 Milliarden Euro ist die Rede. Die Kirchen stehen einer möglichen Ablösung aufgeschlossen gegenüber. Der Auftrag zur Ablösung ist schon in der Weimarer Reichsverfassung von 1919 festgeschrieben, 1949 wurde er ins Grundgesetz übernommen.

• KATH.CH/KNA

ZWANGSEHEN IN BERN: IMAM TRITT ZURÜCK

Das Berner Haus der Religionen gilt als Leuchtturm des interreligiösen Dialogs. Im November deckten Recherchen von SRF Investigativ auf, dass dort von einem unbekanntem Imam Zwangsheiraten durchgeführt worden waren. Der Imam der Moschee im Haus der Religionen, Mustafa Memeti, bezeichnet Zwangsehen als «abscheuliches und grosses Verbrechen». Er wolle Verantwortung übernehmen, per Ende April trete er als Imam des Muslimischen Vereins Bern zurück.

• KATH.CH

Eine sprudelnde Quelle der Kunst

Die Zugerin Maria Hafner widmete sich sakraler Kunst – vor 100 Jahren wurde sie geboren

Eine gesundheitlich bedingte Brachzeit eröffnete Maria Hafner den Weg zur Kunst. Ihre zweite Lebenshälfte lässt sich mit einer künstlerisch sprudelnden Quelle vergleichen, aus der zahlreiche biblisch und spirituell motivierte Werke hervorgegangen sind. Das Jubiläumsjahr bietet in diversen Ausstellungen Einblick in Maria Hafners Schaffen.

In Zug war Maria Hafner 1923 zur Welt gekommen, und bis zu ihrem Tod Ende 2018 blieb Zug Ort ihres künstlerischen Schaffens. Heuer jährt sich ihr Geburtsjahr zum 100. Mal. Grund genug, um auf Maria Hafners Leben und Werk zurückzublicken.

Bereits in jungen Jahren stieg der Wunsch in ihr auf, Künstlerin zu werden, doch ihr Weg führte sie zunächst über das Germanistik-, Pädagogik- und Logopädiestudium an der Universität Freiburg. Erst eine «längere gesundheitlich bedingte Brachzeit öffnete Maria Hafner den Zugang zu ihrem Beruf als Malerin», ist der Website mariahafner.ch zu entnehmen. Von 1966 bis 1970 war sie Hospitantin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern, danach betätigte sie sich als freischaffende Künstlerin. «Die Krankheit unterteilte Maria Hafners Leben in zwei Abschnitte: in ein Vor- und in ein Nach-der-Krankheit», sagt die Kunsthistorikerin Anna Laghos. Zu Beginn habe sich die Zugerin Naturthemen gewidmet. «Die Natur und alles Lebendige, dem sie bei ihren Spaziergängen begegnete, waren ihre Inspirationsquellen», sagt Laghos. Die Kunsthistorikerin hat den Nachlass von Maria Hafner katalogisiert, der sich seit drei Jahren im Mattli Antoniushaus in Morschach befindet. Es handelt sich um rund 650 Acryl-Gemälde, 300 Aquarelle, einige Glaskunstscheiben, Emailbilder und Zeichnungen, Kunstdrucke, Kunstkarten, Kunstmappen und Bücher.

Maria Hafners Werke sind geprägt von einer Vitalität der Farben. «Sie studierte bei Werner Andermatt. Und Ferdinand Gehr wie auch



«Hagar begegnet dem Engel in der Wüste oder: Flucht der Hagar». Bild aus dem Ismael-Zyklus (als Teil des Abraham-Zyklus), Acryl auf Leinwand, 2002/2003.

deutsche Expressionisten begeisterten sie», sagt Anna Laghos. Sie vermutet, dass diese Begeisterung in Hafners Stil eingeflossen ist.

HEILSAME BILDER

Ab den 1990er-Jahren begann Maria Hafner, biblische und spirituelle Motive zu malen. «Sie wollte den Menschen biblische und sakrale Themen näherbringen», sagt die Kunsthistorikerin. Maria Hafner habe sich jeweils intensiv mit einem Thema auseinandergesetzt, um anderen mithilfe ihrer Kunst zu helfen, aus ihren je eigenen Krisen herauszukommen. «Damit Kunst mehrdimensional erfahrbar ist, bot Maria Hafner auch Malkurse und Kurse der Bildbetrachtung an. Und gelegentlich arbeitete sie mit Musikern wie Carl Rütli, Matthias Müller, Magda Scherzmann und Joseph Rösli zusammen.»

Als etwas ganz Besonderes erachtet Anna Laghos die Bilderzyklen (siehe auch Artikel auf Seite 5). Die Bilderreihen widmen sich David, Jesus, der Passion und vielen weiteren

biblischen, spirituellen und zum Teil auch weltlichen Themen. Ab den späteren Nullerjahren habe Maria Hafner begonnen, ihre Zyklen mit Texten zu versehen. Anfänglich mit Zitaten aus der Heiligen Schrift, später mit ihren eigenen Worten oder mit Worten anderer Personen wie Vreni Merz und Silja Walter. Den Betrachtenden bietet sich dadurch noch heute die Möglichkeit, die Bilder besser zu reflektieren.

Im diesjährigen Jubiläumsjahr werden ab Anfang Februar an verschiedenen Orten Bilderzyklen und einzelne Werke gezeigt (siehe dazu Box auf Seite 5). Ganz besonders freut es die Kunsthistorikerin, dass die Bilder in eine gewisse Lebendigkeit eingebettet werden, die an Maria Hafner erinnert: «Es lebt! An manchen Orten wird zu den Bildern gelesen, meditiert, gebetet oder getanzt.»

• **MARIANNE BOLT**

Zum Titelbild dieser Ausgabe: «Der Brunnen in der Wüste» aus dem Ismael-Zyklus.

Bilder, die in die Tiefe führen

Maria Hafners Bilderzyklen sprechen eine eigene Sprache

Vor 100 Jahren kam die Zuger Künstlerin Maria Hafner zur Welt. Während ihres 95-jährigen Lebens malte sie zahlreiche Bilderreihen, drei davon befinden sich im Priesterseminar und an der Theologischen Hochschule Chur. Josef Annen, früherer Generalvikar der Churer Bistumsregion Zürich/Glarus und Regens des Priesterseminars, beschrieb einst einen dieser Bilderzyklen.

Es sind Bilder von Maria Hafner zu Abraham, Ismael, zu den drei abrahamitischen Religionen und zu Bartimäus, die in den Gängen der Theologischen Hochschule Chur ein schweigesames und doch sehr mitteilbares Dasein fristen. Der erste Bilderzyklus, die «Heilung des blinden Bartimäus», wurde vom Priesterseminar vor zwanzig Jahren erworben. Josef Annen, der ehemalige Generalvikar der Churer Bistumsregion Zürich/Glarus, war damals Regens. Während dieser Zeit war er mit der Zuger Künstlerin, die vor 100 Jahren geboren wurde, öfters in Kontakt. «Jede Begegnung mit Maria Hafner hat in mir einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Sie war eine äusserst kreative Person und es war ein Vergnügen, ihr beim Malen zuzuschauen», sagt Josef Annen. Mit zügigen Pinselstrichen habe Maria Hafner im Nu die weisse Leinwand in ein farbenprächtiges Kunstwerk verwandelt. Um die Botschaft zu verstehen, die Maria Hafner vermitteln wollte, bedarf es der Zeit. «Die expressiven Bilder von Maria Hafner erschliessen sich nicht auf den ersten Blick. Es ist mit ihren Bildern wie mit den Bibeltexten. Erst wenn wir bei ihnen verweilen, immer wieder zu ihnen zurückkehren und sie im Herzen bedenken, offenbaren sie uns die ganze Tiefe der Botschaft», sagt Annen. Im Jahresbericht 2003 beschrieb Josef Annen den hier abgebildeten Bilderzyklus «Heilung des blinden Bartimäus» und schuf einen direkten Bezug zum Theologiestudium.

Dass die Botschaften Maria Hafners an der Theologischen Hochschule und im Priesterseminar sichtbar und erkennbar sind, entspricht dem Wunsch der Malerin. Am 1. Februar 2004 bedankte sie sich bei Josef Annen für den Jahresbericht und schrieb: «Jetzt kann ich mir auch besser vorstellen, in welchem spirituellem, nicht bloss raumschmückenden Zusammenhang die Bilder stehen [...]. So bin ich sehr glücklich, dass die Bilder bei Ihnen sind und ganz still ihre Wirkung haben.»

• **MARIANNE BOLT**



Quelle: Zug
«Der Blinde am Weg»: Bartimäus lebt im Dunkeln, wie in einem Grab.



Quelle: Zug
«Die Träume des Blinden»: Bartimäus stellt sich vor, wie es wäre, sehen zu können. Er resigniert nicht, er ergibt sich nicht einfach der Dunkelheit, er will hinaus ans Licht. «Jesus, hab Erbarmen mit mir», schreit er in seiner Not. Sein Schrei findet Gehör. Jesus lässt Bartimäus rufen. Auf diesen Ruf Jesu hin kommt Bewegung ins Leben von Bartimäus.



Quelle: Zug
«Ausbrechen»: Der Blinde wirft seinen Mantel weg, springt auf und läuft auf Jesus zu. «Geh, dein Glaube hat dir geholfen», heisst es im Evangelium. «Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg» (Mk 10,46-52).



Quelle: Zug
«Begegnen und Sehen»: Durch die Begegnung mit Jesus kehrt Bartimäus zum Licht zurück und kann wieder sehen. (Die Bildbeschreibungen stammen von Josef Annen.)

AUSSTELLUNGEN

EMMENBRÜCKE: 4.2.–30.4.2023

Bilderzyklus «Dein Angesicht will ich sehen». Täglich 8 bis 20 Uhr. Sa, 4.2., 15 Uhr: Workshop «Heilen» mit Abt. em. Daniel Schönbächler OSB Disentis / Vernissage. Kirche St. Maria, Seetalstrasse 18, Emmen.

LUZERN: 22.2.–10.4.2023

Bilderzyklus «14 Stationen der Kraft». Täglich 8 bis 19 Uhr. Fr, 7.4., 15 Uhr: Karfreitagsgluterie mit dem Bilderzyklus. Pfarrei St. Johannes, Schädritstrasse 26, Luzern.

ZUG: 24.3.–2.4.2023

Bilderzyklus «DAVID – Mensch, König, Gottessohn». Fr, 24.3., 20 Uhr: Vernissage. So, 2.4., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Tanzimprovisation von Karwan Omar. CityKircheZug. Reformierte Kirche, Alpenstrasse, Zug.

EDLIBACH: 2.4.–30.11.2023

Bilderzyklus «Mein Gesicht – Dein Gesicht». Täglich 9 bis 17 Uhr. So, 2.4., 15 bis 17 Uhr: Vernissage. Anmeldung: info@lassalle-haus.org. Parallel-Ausstellungen: «Öffne deine Flügel» / «Nichts als das Ganze» / «Lebensbaum. Schöpfungsgeschichte aus der Genesis» / «Unter seinem Flügel» / «Bilder des anderen Lebens». Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, Edlibach.

ZUG: 15.8.–30.9.2023

Bilderzyklus «Talita kum – Mädchen steh auf». Täglich 8 bis 19 Uhr, Kirche St. Johannes, Sankt-Johannes-Strasse 9, Zug. «Farbe – Klang – Wort» begibt sich jeweils um 19 Uhr an Orte in Zug, wo Kunst von Maria Hafner sichtbar ist. Mit Musik und Wortbeiträgen. Do, 16.3., Pfarreizentrum St. Johannes: «Alt und Neu». Do, 6.7., Schutzengelkapelle: «Engel». Mi, 6.9., Johanneskirche, Herti: «Talita Kum». Do, 21.9., St. Verena-Kapelle: «St. Verena und Zuger Landschaft». Fr, 15.12., Musikschule: «Ein Kind ist uns geboren»

MORSCHACH: 29.9.–17.12.2023

Ausstellung zum Gesamtwerk «Maria Hafner in Wort und Bild». Täglich 8 bis 17 Uhr. Fr, 29.9., 18.30 Uhr: Vernissage (Möglichkeit zum Nachtessen (Tavolata) zu CHF 65.–). So, 17.12., 11 Uhr: Finissage (Möglichkeit zum Mittagessen zu CHF 35.–). Mattli Antoniushaus, Mattlistrasse 10, Morschach.

Arm vor Gott – aber reich an Gott

Gedanken zum Evangelium am 4. Sonntag im Jahreskreis: Mt 5,1-12a

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich (Mt 5,1-3*).

Ein Blick in die Welt zeigt, der Armen sind viel mehr als Reiche. Dazu braucht es keine Belege mit Statistiken. Es sind wohl diese vielen, die Jesus sah und ihn veranlassten, auf den Berg zu steigen und sie selig zu preisen. Gott erwies sich schon immer als Freund der Armen, Waisen und Witwen. Die Reichen brauchen keinen, der für sie rechtet, die Armen hingegen schon. So setzt sich auch Jesus ein für alle, die in dieser Welt immer wieder unter die Räder kommen; die Armen; die Traurigen; jene, die auf Gewalt verzichten; für alle, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit; die Barmherzigkeit üben; die ein reines Herz bewahren oder sich für Frieden stark machen.

Wie ein neuer Moses erklimmt er den Berg, setzt sich, um zu lehren und schenkt seinem Volk nicht ein neues Gesetz mit 10 Geboten gemeisselt in Stein, sondern spricht ihren verwundeten Herzen Trost und Hoffnung zu. Er macht ihnen keine Auflagen, die erfüllt werden müssen. Nein, er hat ihre Not gesehen



und schenkt ihnen sein Erbarmen. Jesus ist gekommen, um das ganze Gesetz zu erfüllen. Das hat er vollbracht durch seinen Tod am Kreuz. Daher kann er aus seinem Schatz nun schenken und austeilen, wie es ihm gefällt, zu unserer Freude.

Den Armen gibt er sein Reich. Den Traurigen verheisst er ewigen Trost. Den Gewaltlosen spricht er das Land zu. Sie müssen nicht dafür kämpfen und andere vertreiben, wie wir es tagtäglich aus den Nachrichten entnehmen müssen. Es wird ihnen geschenkt. Gratis. Auch das Himmelreich muss nicht durch vielerlei Anstrengungen erworben werden. Es genügt, zu Jesus zu kommen und es sich schenken zu lassen. Denken wir an den reumütigen Verbrecher, der zusammen mit Jesus gekreuzigt worden ist. Eine kurze Bitte genügte und hat ihm den Himmel geöffnet: «Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.» «Amen, ich sage

dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.»

Mit all unserem Besitz und Reichtum, mit unserer ganzen Macht und all unseren Waffen werden wir den Himmel nie erobern können. Wir müssen arm werden vor dem, der wahrhaft reich ist. Es ist letztlich vor allem eine innere Haltung. Wir müssen uns immer mehr bewusst werden, dass alles von Gott kommt. Wer mit dieser Haltung eines Armen zu Jesus kommt, der wird von ihm beschenkt. Den Stolzen und Hochmütigen tritt er entgegen und stürzt sie von ihrem Thron. Des Armen nimmt er sich an und erhöht ihn.

Glücklich die vielen, die es fassen können und in Gott ihren Reichtum gefunden haben.

• **NIKLAUS HOFER, PFDARREISELSORGER**

**EÜ der Hl. Schrift, vollständig durchgesehene u. überarbeitete Ausgabe © 2016 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*

CARITAS–SONNTAG: ARMUT SCHLIESST AUS

Es gibt viele Gründe, warum Menschen am Rande der Gesellschaft stehen: Arbeitslosigkeit, Migration, fehlende Bildung oder eine Krankheit sind nur einige davon. Armut schliesst aus – denn dazugehören kostet Geld. Jede sechste Person in der Schweiz ist von Armut betroffen oder bedroht. Mit der aktuellen Teuerung und den steigenden Krankenkassenprämien verschärft sich die Problematik nochmals. Das eigene Leben selbstbestimmt gestalten, sich entfalten können und Teil der Gesellschaft sein – das sind Elemente einer sozialen Integration. Eine gute soziale Inte-

gration definiert sich durch drei Schwerpunkte: Erstens brauchen Menschen Grundkompetenzen, um den privaten und beruflichen Alltag erfolgreich zu bewältigen. Zweitens braucht es eine gute berufliche Integration und drittens die gesellschaftliche Teilhabe. Caritas Luzern fördert mit verschiedenen Angeboten die soziale und berufliche Integration. Zugleich sensibilisiert Caritas die Bevölkerung, damit armutsbetroffene Menschen nicht vergessen gehen.

Im deutschsprachigen Teil des Bistums Basel wird am 28./29. Januar, dem Caritas-Sonntag,

die Kollekte für die regionalen Caritas-Stellen aufgenommen.

• **CARITAS-LUZERN.CH/MB**



Frauenpriestertum ist «keine offene Frage»

Die Synoden-Untersekretärin Becquart sieht für Frauen andere Mitwirkungsmöglichkeiten

Für die Untersekretärin des vatikanischen Synodensekretariats, Nathalie Becquart, gibt es viele Möglichkeiten für Frauen in der Kirche «zu dienen». Sich zum Priestertum berufen zu fühlen, genüge aber nicht. «Es geht immer um die Anerkennung, dass die Kirche einen zum Priester berufen wird.»

Die Untersekretärin des vatikanischen Synodensekretariats, Nathalie Becquart, erteilt der Weihe von Frauen aktuell eine Absage. «Für die katholische Kirche ist es im Moment, von einem offiziellen Standpunkt aus gesehen, keine offene Frage», sagte die französische Theologin der BBC. Weiter führte die Ordensschwester aus: «Es geht nicht nur darum, dass man sich zum Priestertum berufen fühlt, sondern immer um die Anerkennung, dass die Kirche einen zum Priester berufen wird.» Das persönliche Gefühl oder die persönliche

Entscheidung reichten nicht aus. Zugleich glaubt Becquart an eine Entwicklung in der katholischen Kirche, die es Frauen gestattet, mehr Führungspositionen zu übernehmen. Diese seien jedoch «nicht mit der Weihe verbunden». «Ich denke, wir müssen unsere Vision der Kirche erweitern. Es gibt viele, viele Möglichkeiten für Frauen, der Kirche zu dienen.» Veränderungen seien aber nie einfach und stiessen auf Ängste und Widerstand.

Becquart arbeitet in leitender Position im Synodensekretariat. Als Untersekretärin ist sie die erste stimmberechtigte Frau in der Bischofssynode, einem wichtigen Gremium der katholischen Kirche. Die Ordensfrau ist beteiligt an der Organisation der laufenden Weltsynode. Anders als frühere Bischofssynoden ist diese nicht als Einzelereignis, sondern als Prozess in drei Phasen angelegt. So sollen möglichst viele Gläubige daran teilnehmen können.

KRITISCHE REAKTIONEN

Die drei Frauen, die im Februar gemeinsam mit Bischof Felix Gmür an der Europäischen

Synodenversammlung in Prag teilnehmen werden, reagierten kritisch auf Nathalie Becquarts Äusserung. Für Tatjana Disteli, Generalsekretärin der Aargauer Landeskirche, deutet Becquarts Aussage auf eine gewisse Angst vor dem offenen Ausgang der Synode hin. Cristina Vonzun, Direktorin des Newsportals catt.ch und Mitglied der Steuerungsgruppe des synodalen Prozesses in Lugano, meinte, dass Frauen entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert werden sollen. Das könne geschehen, indem der Weg der neuen Ämter der Kirche weiter erforscht und allgemein über die Ämter und ihre Bedeutung nachgedacht werde. Und Helena Jeppesen von der Fastenaktion sagte, dass die weltweite synodale Befragung ganz klar aufgezeigt habe, dass im synodalen Prozess die Frage des gleichberechtigten Zugangs der Frauen zu allen Ämtern unmöglich ausgeklammert werden kann.

• [KATH.CH/KNA/MB](https://www.kath.ch/kna/mb)



Quelle: Bild: Peter Weidmann, in Pfarrbriefservice.de

WELTSYNODE

Die Weltsynode wurde im Herbst 2021 von Papst Franziskus lanciert mit dem Ziel, eine synodale Kirche zu sein, in der die Gläubigen weltweit über Gemeinschaft, Mitwirkung und Auftrag der Kirche diskutieren. In der Schweiz fand die Befragung Ende 2021 statt. Im Februar wird eine Schweizer Delegation bestehend aus Bischof Felix Gmür, Cristina Vonzun, Leiterin des Katholischen Medienzentrums der italienischen Schweiz und Mitglied der Steuerungsgruppe des synodalen Prozesses in Lugano, Tatjana Disteli, Generalsekretärin der Aargauer Landeskirche, und Helena Jeppesen-Spuhler, Mitarbeiterin bei Fastenaktion, an der Europäischen Synodenversammlung in Prag teilnehmen. Die Synode auf globaler Ebene wird im Herbst 2023 und 2024 in Rom stattfinden.

• [MB](#)

PASTORALRAUM
Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69
pastoralraum@kath-zug.ch
www.przw.ch

Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer
Gaby Wiss, Leitungsassistentin
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit
Agatha Schnoz, Fachverantwortung Altersarbeit
Nadin Imfeld, FV Religionsunterricht/Katechese
Margrith Brechbühl, FV Diakonie/Soziale Arbeit
Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil
Kurt Schaller, Pfarrer Gut Hirt
Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter St. Joh. Zug

NACHRICHTEN

Bischof Felix begegnen



In regelmässigen Abständen besucht die Bistumsleitung Pfarreien und Pastoralräume. Am **27. Januar** besucht uns Bischof Felix. Zum **Gottesdienst um 19 Uhr** in der Kirche St. Michael sind alle sehr herzlich eingeladen, ebenso zum anschliessenden Apéro Riche. Es ist eine gute Gelegenheit, mit Bischof Felix und auch mit dem Pastoralraumteam ins Gespräch zu kommen.

Die schönste Krippe



Vielen Dank allen, die uns Krippen-Bilder geschickt haben. Eine ganz besonders schöne Darstellung haben wir von Fritz Trost und seiner Tochter Barbara Zeliska-Trost erhalten. Daneben gab es noch viele weitere Bilder. Wir freuen uns, dass diese schöne Tradition in den Familien weiterlebt.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin
Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin
Lisa Wieland, Pfarreiseelsorgerin i. A.
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87
Oswald Bürgler, 079 794 45 93

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Pater Raphael (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland

Sonntag, 22. Januar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Lisa Wieland

23. – 27. Januar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.00 St. Michael: Gottesdienst zum Pastoralbesuch von Bischof Felix
Predigt: Bischof Felix Gmür
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier **entfällt**
Pastoralbesuch des Bischofs

Samstag, 28. Januar

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

Sonntag, 29. Januar

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung sowie Erteilung des Blasiussegens
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich

30. Januar – 3. Februar

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Ref. Wortgottesdienst
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Liebfrauenwestern: Vespertgottesdienst mit Gelübdeerneuerung
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Blasiussegens
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Samstag, 4. Februar
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Woche der Segnungen



In den ersten Tagen des Monats Februar feiert die Kirche die Segenswoche. Die Kerzenweihe an Darstellung des Herrn erinnert uns daran, dass das Licht Christi in uns leuchtet, und wir dieses Licht in die Welt tragen dürfen. Mit dem Blasiussegens stellen wir uns in Gesundheit und Krankheit unter den Segen Gottes. Das Agathabrot ist Ausdruck der Dankbarkeit für das tägliche Brot und alles Notwendige, das uns geschenkt ist. Wir laden Sie herzlich zu diesen schönen und bedeutsamen Segnungen ein.

Kerzensegnung

- Sa 28.01.2023 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 29.01.2023 um 10.00 Uhr in St. Oswald

- So 29.01.2023 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- Do 02.02.2023 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Blasisussegen

- Sa 28.01.2023 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 29.01.2023 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 29.01.2023 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- Fr 03.02.2023 um 09.00 Uhr in St. Oswald

Agatha-Brot-Segnung

- Sa 28.01.2023 um 17.15 Uhr in St. Oswald
- So 29.01.2023 um 10.00 Uhr in St. Oswald
- So 29.01.2023 um 18.30 Uhr in St. Oswald
- So 05.02.2023 um 10.00 Uhr in St. Oswald

Kollekten

21./22. Januar: Kollegium St-Charles in Pruntrut

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als christliche Privatschule wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprach- und Landesgrenze hinaus.

Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

28./29. Januar: Regionale Caritas Stellen

Das diesjährige Thema des Caritas-Sonntag lautet «Armut schliesst aus – dazugehören kostet Geld». Jede sechste Person in der Schweiz ist von Armut betroffen oder davon bedroht. Mit der aktuellen Teuerung und den steigenden Krankenkassenprämien verschärft sich die Problematik nochmals. Der Erlös kommt Caritas Luzern und damit arbeitsbetroffenen Menschen und ihren Familien in unserer Region zugute. Die Spenden sind ein wichtiger Beitrag, damit diese Menschen Lichtblicke erfahren können. Wir danken für Ihre grosszügige Gabe.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 28. Januar, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Pierre und Elisabeth Darioli-Ritz

Freitag, 3. Feb., 17.30 Liebfrauenkapelle

Stiftjahrzeit: Zunft der Bauleute der Stadt Zug, Nachbarschaft Altstadt-Obergasse Zug, Nachbarschaft Unteraltdstadt Zug

Jahrzeitgedächtnis: Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt Zug

Freitag, 3. Feb., 19.30 Loretokapelle

Agatha-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi

Samstag, 04. Februar, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Hans u. Marie Theres Hürlimann u. Sohn Matthias Hürlimann, Erika Dognini-Hamberger

Unsere Verstorbenen

Felix Horta de Mendonça, Zeughausgasse 20

Tag des geweihten Lebens

Die Erneuerung der Gelübde findet am Donnerstag, 2. Februar um 18.00 Uhr bei den Liebfrauen-

schwestern mit einem Vesper-Gottesdienst statt. Während dieser Feier erneuern die Mitglieder der Ordensgemeinschaften, welche in unserer Pfarrei leben, ihre Gelübde. Alle Gläubigen sind herzlich zu diesem Vesper-Gottesdienst eingeladen (keine hl. Messe).

Kick-off des Firmwegs 2023 Bruder Klaus und St. Michael

Am Sonntag, 29. Januar, starten wir den gemeinsamen Firmweg der Pfarreien Bruder Klaus und St. Michael für die Firmung 2023.

Wir treffen uns um 17.00 Uhr im Pfarreizentrum Bruder Klaus in Oberwil (Bruder-Klausen-Weg 2). Falls du (Jahrgang 2006) irrtümlicherweise keine Einladung bekommen hast, melde dich bitte bei Dominik Reding: dominik.reding@kath-zug.ch
Für das Firmteam St. Michael und Bruder Klaus:
Dominik Reding

Kinderfeier



Friede wünsch i dir

Die nächste Kinderfeier steht ganz unter dem Wunsch nach «Frieden» – für die Welt, unsere Nächsten und uns selber.

Wann: 28. Jan 2023 um 9.30 Uhr

Wo: Ref. Kirche Zug

Das Vorbereitungsteam freut sich auf dich und deine Begleitung!

Lisa Wieland

Kollektenergebnisse

Februar – April 2022

Schweiz. Katholisches Bibelwerk	CHF 803.00
Diöz. Kirchenopfer	CHF 1'010.10
Stiftung Liebfrauenhof	CHF 1'447.00
Diöz. Kirchenopfer	CHF 884.40
Aphasiker-Gruppe/Caritas Ukraine	CHF 1'158.60
Ansgar-Werk Schweiz	CHF 850.80
Diöz. Kirchenopfer für die Ukraine	CHF 2'211.70
Telebibel, Luzern	CHF 926.65
Fastenopfer	CHF 3'909.65
Karwochenopfer für die Christen	CHF 2'361.70
St. Josefskollekte	CHF 1'365.15

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihr grosszügiges Handeln und das Vertrauen in unsere Hilfswerke.

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10

pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)

Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar (SDP)

Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter

Nicoleta Balint, Katechetin

Rita Bösch, Katechetin

Claudia Mangold, Sekretärin

Edip Mete, Sakristan

Antoneta Gega, Sakristanin Aushilfe

Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA),
Seniorenzentrum

Sonntag, 22. Januar

9.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA),
Kirche

Stiftsjahrzeit für Margrit Speck-Joller

Kollekte: Kollegium St-Charles

23. – 27. Januar

Di 16.30 Eucharistiefeier,
Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Fr 19.00 St. Michael: Gottesdienst zum Pastoral-
besuch von Bischof Felix

Predigt: Bischof Felix Gmür

Samstag, 28. Januar

16.30 Eucharistiefeier (KM),
Seniorenzentrum

Sonntag, 29. Januar

9.30 Eucharistiefeier (KM/DR), Kirche
Kollekte: Jamboree-Lager

30. Januar – 3. Februar

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Fr 8.30 Herz-Jesu-Freitag

Rosenkranzgebet, Kirche

Fr 9.00 Eucharistiefeier,
mit Anbetung und Segen, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

**Der 22. Januar ist
«Sonntag des Wortes Gottes»**



Gottes wirkmächtiges Wort ist der Ursprung der Schöpfung und es berührt und belebt auch uns Menschen immer wieder neu, so wie Wasser aus einer lebendigen Quelle. Papst Franziskus bestimmte daher den **3. Sonntag des Jahreskreis** zum Tag, «der ganz und gar dem Wort Gottes gewidmet ist, um den unerschöpflichen Reichtum zu verstehen, der aus diesem ständigen Dialog Gottes mit seinem Volk hervorgeht».

Die Gestaltung der **Wort-Gottes-Feier mit Kommunion um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche** legt darum die Aufmerksamkeit besonders stark auf die Verkündigung der biblischen Texte und des Evangeliums und auf unsere Antwort im Gesang und im Gebet. Am Ende des Gottesdienstes dürfen Sie ein **Briefchen mit einem Gotteswort** aus dieser Feier als persönlichen Zuspruch mit nach Hause nehmen. Herzliche Einladung, sich neu von Gottes Ansprache berühren zu lassen!

Kick-off des Firmwegs 2023 Bruder Klaus und St. Michael

Am Sonntag, 29. Januar, starten wir den gemeinsamen Firmweg der Pfarreien Bruder Klaus und St. Michael für die Firmung 2023. Wir treffen uns Für das Firmteam St. Michael und Bruder Klaus: Dominik Reding

Pfadis gestalten Gottesdienst

Den Gottesdienst vom 29. Januar gestalten Mitglieder der Pfadi Zytturm welche im kommenden Sommer das Jamboree in Südkorea besuchen. Das Jamboree ist ein internationales Pfadi Lager, welches von rund 45000 jungen Pfadis aus der

ganzen Welt besucht wird. Eine tolle Erfahrung für die Jugendlichen.

Die Kollekte in diesem Gottesdienst wird zur finanziellen Unterstützung der fünf Pfadimitglieder aus unserer Pfarrei aufgenommen, welche im Sommer nach Südkorea reisen werden. Sie gestalten den Gottesdienst auch aktiv mit. Wir danken Ihnen, wenn Sie die Jugendlichen grosszügig unterstützen.

Einladung zur Mitgestaltung des Stationenweges an Karfreitag

Wie jedes Jahr ist an **Karfreitag, 7. April, um 9.30 Uhr ein Stationenweg** rund um unsere Pfarrkirche geplant. Mit der Passionsgeschichte der Evangelien und meditativen Elementen soll dem Leiden Christi gedacht und auch ein Bogen in unsere heutige Zeit gespannt werden.

Möchten Sie einmal Ihre eigenen Gedanken und Bezüge zum Kreuzweg einbringen? Oder eine der Stationen gestalterisch vertiefen? Sich musikalisch mit der Passionsgeschichte oder einzelnen Teilen davon auseinandersetzen? Oder auf eine ganz andere Art ihre spirituellen Berührungspunkte zum Ausdruck bringen?

Alle, die sich von diesen Fragen angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen, **an der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Stationenweges mitzuwirken**. Wie und in welchem Umfang diese Mitgestaltung sein wird, ist noch völlig offen und hängt ganz von Ihnen selbst und den übrigen Teilnehmenden ab.

Falls Sie Interesse an diesem besonderen Projekt durch die Fastenzeit oder Fragen haben, melden Sie sich bitte bis **Mittwoch, 1. Februar**, bei Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt, 041 726 60 13 oder Mail: alexandra.abbt@kath-zug.ch

Danach wird mit allen Interessierten ein gemeinsamer Termin für ein erstes, noch völlig unverbindliches Treffen gesucht, um einmal Ideen, Bedürfnisse und Möglichkeiten miteinander auszutauschen. **Ich freue mich auf Sie!**

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

7.00 Morgen in STILLE

Sonntag, 22. Januar

9.45 Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl

Gestaltung: Ökumenegruppe, Andreas Haas, Bernhard Lenfers Grünenfelder, chor zug

1. Jahresgedächtnis: Paul Bürkin-Beck

23. – 27. Januar

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Di 20.00 Meditation

Mi 9.00 Kommunionfeier

Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel

Do 17.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Fr 19.00 St. Michael: Gottesdienst zum Pastoralbesuch von Bischof Felix
Predigt: Bischof Felix Gmür

Sonntag, 29. Januar

9.45 Wortgottesdienst & Kommunionfeier
Gestaltung: Yolanda Pedrero

18.00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst für Frieden & Versöhnung

30. Januar – 3. Februar

Mo 17.00 Rosenkranz

Di 18.00 Italienischer Gottesdienst

Di 20.00 Meditation

Mi 9.00 Kommunionfeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzengel mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Do 17.00 reformierter Gottesdienst AZ Herti

Fr 6.05 Meditation in STILLE

Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 4. Februar

9.30 Kinderfeier

10.30 Andacht mit Blasiussegen AZ Herti

PFARREINACHRICHTEN

Elternabend zum Versöhnungsweg

Auch in diesem Jahr begeben sich die Kinder der 4. Klassen auf den Weg der Versöhnung. Informationsabend am **Dienstag, 24. Januar um 19.00 Uhr** im Pfarreforum St. Johannes. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen. Das Vorbereitungsteam Versöhnungsweg

Zämä Zmittagssä

Auch im neuen Jahr kochen Flüchtlinge für uns Gerichte aus ihrer Heimat. Am Mittwoch, 25. Januar 2023, 12.00 Uhr das erste Mal in diesem Jahr. Beachten Sie, dass neue Flyer aufliegen mit den Daten für die Essen von 2023 in St. Johannes Zug. Wir freuen uns auf Sie. Ein gutes neues Jahr und freundliche Grüsse. Das Kochteam von FRW

Fasten ist mehr als nichts essen!

Vom 22. Februar–6. März 2023. Fasten ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist nicht hungern und mehr als abnehmen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung für eine begrenzte Zeit. Entspannung, geistige und körperliche Regeneration werden Ziel dieser Woche sein. Viele fasten heute in Kliniken, im Urlaub oder wie wir im Alltag. Sind Sie motiviert? Gerne können Sie sich bei mir informieren oder **anmelden bis 21. Februar 2023.** Ich werde Ihnen das Programm zuschicken. Erstfastenden empfehle ich die Lektüre «Wie neugeboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lützner, der GU-Ratgeber ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Sie werden durch die Fastenwoche begleitet, bei den Treffen erhalten Sie die nötigen Informationen und werden von der Gruppe unterstützt und getragen. **Margrit Wolfisberg, Tel. 041 741 81 15/079 717 17 58**

Frauengemeinschaft St. Johannes

Wir laden Sie herzlich zu unserer 46. Jahresversammlung mit Nachtessen ein. Wir freuen uns, Sie am **Donnerstag, 2. Februar 2023 um 19.00 Uhr** im grossen Pfarreisaal St. Johannes in Zug zu begrüßen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um die schriftliche Anmeldung zur Jahresversammlung **bis spätestens 27. Januar 2023** mit dem Talon in der Einladung (übers Pfarresekretariat) oder über fg-st.johannes-zug@gmx.ch.

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein: **Anna Bass**, Hertzentrum 11, 6300 Zug
Elisabeth, Locatelli-Imfeld, Hertzentrum 7, 6300 Zug

Kinderfeier

Wir treffen uns zur Kinderfeier am **Samstag, 4. Februar um 9.30 Uhr in der Taufkapelle.** Unser Pfarremotto für 2023 lautet «anders weiter». In unserer Geschichte erhält ein kleiner Mann Besuch von Jesus. Danach geht sein Leben «anders weiter» Dabei spielt auch ein Beutel voller Goldmünzen eine wichtige Rolle! Nach der Feier geniessen wir im Kafi Bsetzistei ein feines, kleines Znüni.

Kinderlager zu Hause

Vom **Dienstag, 18. bis Freitag 21. April** findet wieder das Kinderlager für Mädchen und Jungs vom Kindergarten bis zur 6. Klasse statt. Wir treffen uns tagsüber und gehen am Abend jeweils nach Hause. Wir werden drei Tage mit Spiel und Spass rund um St. Johannes verbringen und an einem vierten Tag einen Ausflug in die nähere Umgebung organisieren. Weitere Infos und die Anmeldung folgen nach den Sportferien. Interessierte Kinder der 5. und 6. Klasse können sich gerne schon jetzt als Minileiter:in melden bei Brigitte unter brigitte.serafinibrochon@kath-zug.ch.

Sternsingen 20*C+M+B+23



Am 7. Januar war die Sternsinger:innen-Schar in unserer Pfarrei unterwegs. Wir zogen durch die Quartiere und konnten nach zwei Jahren Pause endlich wieder an den Haustüren singen. Welche Freude, den Segen zu den Menschen und direkt in die Wohnungen bringen zu dürfen. Wir hatten viel Spass zusammen und sangen auch im Einkaufszentrum Herti, draussen in einem Park, auf den Wegen und wurden im Alterszentrum Herti willkommen geheissen. Mit Begeisterung gestalteten wir zum Abschluss den Familiengottesdienst in der Kirche und brachten der vereinten Chorgemeinschaft ein Gutenachtständchen. Wir sammelten dabei fleissig Spenden und konnten so an Missio für das Projekt «Kinder schützen-Kinder stärken – in Indonesien und weltweit» **Fr. 3'461.–** überweisen. Wir bedanken uns für die grosszügigen Spenden und das herzliche Willkommen überall. Die Sternsinger:innen-Schar

Infoabend Irlandreise

Vom 11. – 19. September 2023 reisen wir mit Monika Regli und Bernhard Lenfers durch Irland: spannende Orte, Degustationen und Musik warten auf uns. Herzlich willkommen zum Informationsabend vom 2. Februar um 19.30 Uhr im Johannesforum.

Lichtmess – Kerzensegnen



Anfang Februar stehen sinnfällige Zeichen im Zentrum der Gottesdienste. Kerzen werden im privaten Raum mit Gemütlichkeit und Aufgehobensein, im religiösen Leben mit Gebet, Wärme und göttlichen Licht verbunden. Das Licht von Kerzen vermag zu trösten und Hoffnung zu schenken. Die liturgischen Kerzen für das kommende Jahr und von Teilnehmenden mitgebrachte Kerzen werden in den Gottesdiensten am Mittwoch, 1. Februar um 9.00 Uhr in der Johanneskirche und um 18.00 Uhr in der Schutzengelkapelle gesegnet. Herzlich laden wir ein zur Mitfeier dieses uralten liturgischen Brauches.

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 20
pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

- Kurt Schaller Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretärin 041 728 80 20
- Ursula Hüsler Sekretärin 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

- 10.00 Schööfflifir
- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit: Paula & Franz Kleimann

Sonntag, 22. Januar

- 9.30 Eucharistiefeier mit Taufe
Predigt: Kurt Schaller

- 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
 18.00 Eucharist Celebration
 Sermon: Fr. Kurt
 19.30 Eucharistiefeier der Spanier

23. – 27. Januar

- Mo 19.30 Eucharistiefeier
 Di 7.00 Eucharistiefeier
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
 Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
 Fr 19.00 St. Michael: Gottesdienst zum Pastoralbesuch von Bischof Felix
 Predigt: Bischof Felix Gmür
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Januar

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier
 Jahrzeit: Margrit & Hans Abächerli

Sonntag, 29. Januar

- 9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: Bernhard Gehrig
 10.45 Eucharistiefeier im Alterszentrum Neustadt
 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
 12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
 18.00 Eucharist Celebration
 Sermon: Fr. Urs

30. Januar – 3. Februar

- Mo 8.00 Wegen Reinigungs- und Anpassungsarbeiten bleibt die **Krypta bis zirka Mitte Februar geschlossen.**
 Mo 19.30 Eucharistiefeier
 Di 7.00 Eucharistiefeier
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung
 Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
 Fr 18.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichtgelegenheit gemeinsam mit den Kroaten
 Fr 19.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen (Hals- und Ohrensegnung)

Samstag, 4. Februar

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
 17.30 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung, anschliessend Blasiussegen (Hals- und Ohrensegnung)

Sonntag, 5. Februar

- 9.30 Eucharistiefeier, Segnung Agathabrot
 Predigt: Kurt Schaller
 anschliessend Einweihung HirteBar sowie Pfarreiversammlung
 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
 18.00 Eucharist Celebration, Blessing of the Throats, followed by Fellowship
 Sermon: Fr. Kurt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

21. / 22. Januar

Kollegium St.-Charles, Pruntrut

28. / 29. Januar

Caritas Luzern

Kollekten Dezember

Zuger helfen Zugern, Soforthilfe	CHF	740.50
Stiftung Denk an mich	CHF	419.55
Pro Adelphos, Hilfswerk Osteuropa	CHF	389.05
Kinderspital Betlehem	CHF	2932.05

Taufen

In die Gemeinschaft der Getauften und in unsere Pfarrei aufgenommen wurden am:

05.11. Sara Subasic

13.11. Silia Weber

Wir wünschen den Täuflingen und den Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen!

Segnungen im Februar



Der Februar ist der Monat der Segnungen, die in der Volksfrömmigkeit eine tiefe Bedeutung haben. Das beginnt mit **Lichtmess** am 2. Februar, genauer der Darstellung des Herrn im Tempel, dem Fest, an dem Jesus, das Licht der Welt, den greisen Propheten Simeon und Hannah vorgestellt wird. Hiermit wird einerseits an das vergangene Weihnachtsgeschehen angeknüpft, andererseits die Verbindung zur normalen Zeit im Jahreskreis hergestellt, die uns mit dem Auftrag zurücklässt, als Christinnen und Christen selbst Licht der Welt zu sein und in diese hineinzuwirken. Als Zeichen davon segnet man an diesem Tag die Kerzen und vielmehr noch die Menschen, die sie verwenden. Der **Blasiustag**, der 3. Februar, ist traditionell der Tag der Halssegnung. Zurückgehend auf die Blasiuslegende und vermutlich auch, weil in dieser Jahreszeit viele unter Halskrankheiten leiden, erbittet man den Segen Gottes.

Am 5. Februar schliesslich, dem **Agathatag**, segnet man unser Grundnahrungsmittel Nummer 1, das Brot. Hier wird deutlich, dass für uns Christin-

nen und Christen Jesus das Brot des Lebens ist, das auch zum Gelingen unseres Lebens beiträgt. Am Samstag, 4. Februar, werden im Gottesdienst um 17.30 Uhr Kerzen gesegnet. Anschliessend besteht die Möglichkeit, den Blasiussegen zu empfangen. Am Sonntag, 5. Februar, wird im Gottesdienst um 9.30 Uhr mitgebrachtes Brot gesegnet.

- Bernhard Gehrig, Pfarreiseelsorger

Lebensfreude teilen



In einem Lied aus dem Rise Up heisst es: «Wenn wir das Leben teilen, wie das täglich Brot, ... wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt, ...». Es gibt verschiedene Zeiten und Orte, wo das Leben erlebt und gestärkt wird.

Glaubens- und Lebensgemeinschaft

«Ein Christ ist kein Christ.» Der christliche Schriftsteller Tertullian unterstrich bereits zu Beginn des dritten Jahrhunderts, dass man nicht allein, sondern nur in Gemeinschaft Christ wird und bleiben kann. Diese Überzeugung, dass der christliche Glaube in seinem Wesen auf Gemeinschaft hin angelegt ist, wird bereits in der Apostelgeschichte von den ersten Gemeinden gesagt: «Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten» (Apg 2,42). Dieser gemeinschaftliche Wesenszug des Christseins soll über das gemeinsame Gebet hinaus im Leben der Menschen eine Bedeutung haben.

HirteBar

Es gibt nach dem sonntäglichen Gottesdienst Barbetrieb in Gut Hirt! Nach dem gemeinsamen Singen und Danken sind alle eingeladen, die Lebensfreude an der HirteBar im Foyer des Pfarreizentrums weiter zu erleben und zu teilen. Bei einem Kaffee oder einem Glas Wein werden frohe und aufbauende Begegnungen möglich sein.

Pfarreiversammlung

Die HirteBar wird am **Sonntag, 5. Februar** zum ersten Mal offen sein. Nach der Bareinweihung laden wir zur traditionellen Pfarreiversammlung in den Pfarreisaal ein. Gemeinsam blicken wir auf schöne Momente des Jahres 2022 zurück und werfen einen Blick voraus auf spannende Projekte, die uns erwarten. Seien Sie alle herzlich willkommen.

- Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 22 January

18.00 Sermon: Fr. Kurt

Sunday, 29 January

18.00 Sermon: Fr. Urs

THE VOICE OF MY FAITH

A Year With Matthew

Finding the messages in the Bible, and applying them to our lives today can be a real challenge. I find it helpful to turn the story around and ask what it meant for the people living in that time. The Liturgical calendar is the three-year cycle (Year A, B and C.) in which the gospels and readings are divided into. We are now in Year A and will hear primarily from the Gospel of Matthew. But who is St. Matthew?

Matthew's Gospel was probably written by someone who was familiar with the Hebrew Scriptures, writing for Jewish followers of Jesus. In the first century, Jewish followers still practiced their faith with the added belief in Christ as the Messiah. This was fine until around 70 A.D. when Jerusalem was destroyed and the Pharisees took over as the ruling leaders. Jewish Christians were no longer allowed to worship in the synagogue, they were treated like enemies of the Jewish God and were persecuted for their beliefs. They were told that Jesus of Nazareth was not the Son of God and the Pharisees insisted he was a sinner who violated Jewish practices. Matthew presents Jesus as the new Moses, with Jesus doing "Moses-like" things. Like Moses, he comes to Israel from Egypt (2:19) to free people from a life of bondage. Like Moses, Jesus goes up a mountain and gives people a new set of rules (4:17–7:29). Jesus is the Son of God, who like Moses, had miraculous powers. Jesus, like Moses, gave the people hope and Matthew backs up what he writes about Jesus by referencing back to the Old Testament, quoting passages about what would happen to the Messiah. This Gospel begins with the genealogy of Jesus and ends with his glorious resurrection. The chapters in between are worth studying.

- Karen Curjel

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

8.30 Gedächtnis des Militärschiessverein mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
18.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Leopold Kaiser

Sonntag, 22. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche mit Gemeindeleiter Benjamin Meier und Pfarrerin Irène Schwyn

23. – 27. Januar

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner
Do 7.30 Schüलगottesdienst mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Reformierte Andacht im Mütschi

Samstag, 28. Januar

18.30 Eucharistiefeier und Gedächtnisfeier mit Pfarrer Urs Steiner

Sonntag, 29. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner

30. Januar – 3. Februar

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen mit Gemeindeleiter Benjamin Meier im Oberdorf
Do 7.30 Schüलगottesdienst und Blasiussegen mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 16.15 Aussetzung der Allerheiligsten und
Fr 17.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

21. Januar Gedächtnis Schiessverein: Missionsprojekt Cebu
21. Januar: Kollekte Kollegium St-Charles Pruntrut
28./29. Januar: Regionale Caritas-Stellen

Kollekten im Dezember

- Comundo Bethlehem Mission	CHF 242
- Babyfenster Schweiz (SHMK)	CHF 79
- Sr. Lorena Jenal (www.sr-lorena.ch)	CHF 460
- Tansania lächelt	CHF 1'517
- Haus für Mutter und Kind	CHF 373
- Antoniushaus Solothurn	CHF 678
- Kinderspital Bethlehem	CHF 2'933
- Die Dargebotene Hand (Tel 143)	CHF 367

Verstorben aus unserer Pfarrei †

29. Dezember: **Heidi Hürlimann-Meyer**

AWH Mütschi, Jahrgang 1929

1. Januar: **Adelheid Diener-Wyss**

AWH Mütschi, Jahrgang 1932

Gott gebe ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Taufe

In die Gemeinschaft der Getauften wurde am 11. Januar feierlich aufgenommen:

Stephan Yurii Andry Shakhno, Sohn von Stepan und Tetiana Shakhno-Honchar.

Wir wünschen Stephan und seiner Familie gute Gesundheit und Gottes Segen.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Januar – 10.15 Uhr in der reformierten Kirche

Mit dem Kirchenchor Walchwil dürfen wir in diesem Jahr wiederum in der Woche zur Einheit der Christen den ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche feiern.

Diesjährig mit einem Blick auf Minnesota, wo Rassendiskriminierung bis heute anhält, wird der Gottesdienst unter anderem mit Spirituals und passenden Liedern gestaltet.

Gottesdienst mit Bischof Felix Freitag, 27. Januar 2023 in der Kirche St. Michael Zug



Am Freitag, 27. Januar 2023 sind alle herzlich eingeladen mit Bischof Felix Gmür den Gottesdienst in der Kirche St. Michael in Zug zu feiern. Der Gottesdienst fängt um 19.00 Uhr an. Beim anschliessendem Apéro Riche hat man gute Gelegenheit mit Bischof Felix ins Gespräch zu kommen.

Gedächtnismesse

Samstag, 28. Januar 2023

Nachgedächtnis für:

- Jakob Zimmermann jun., Sternenmattstrasse
- Jakob Zimmermann-Hürlimann, Zugerstrasse
- Sybille Hürlimann-Diethelm, Zugerstrasse

Jahresgedächtnisse für:

- Annamarie Arnold-Halter, AWH Mütschi
- Josef Franz Moos, Ölberg

Stiftjahrzeiten für:

- Josy Hürlimann, Chatzenstrick
- Engelbert und Maria Rust-Weiss, Oberbossen
- Alois Ehrler-Schaffner, Wihelstrasse
- Alice Kissling, AWH Mütschi
- Anna Jenny, AWH Mütschi

Segnungen zu Mariä Lichtmess, hl. Blasius & hl. Agatha



Segnen und sich segnen lassen, das heisst, einander Gutes zusprechen und Gutes sich zusprechen lassen und zu wissen: Gott ist mit uns.

Mittwoch, 1. Februar

Blasiussegen und Kerzensegnung

Donnerstag, 2. Februar

Blasiussegen (Schulgottesdienst)

Freitag, 3. Februar

Blasiussegen

Samstag 4. Februar

Kerzensegnung und Blasiussegen

Sonntag, 5. Februar

Blasiussegen und Segnung Agathabrot

Stöck! Wyys! Stich!

**Jasstreff, Mittwoch, 1. Februar
14 bis 16.30 Uhr Alterwohnheim
Mütschi**

Jassen in einer gemütlichen Runde macht Spass. Der Jass ist in der Schweiz überaus beliebt und gilt als nationales Kartenspiel. Das gemeinsame Spiel hat einen hohen Unterhaltungswert, verjagt Alltagsstress und Langeweile.

Auch das Frohes Alter möchte diese Tradition erhalten und lädt alle, die Freude am Jassen haben, jeden 1. Mittwoch im Monat zum Jassen ein. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Information: Margrit Thalman 079 575 67 10

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarrleitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

- 9.30 Pia's Reisen, ökumenische Kinderfeier, Zentrum Chilematt, ref. Kirche
- 17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeiten für Vittorio Locatelli, Paul u. Agnese Locatelli-Gobbo, Margrit Staub-Berwert, Walter Zumbühl
(Kommunionfeier, Kathrin Pfyl)

Sonntag, 22. Januar

Einheit der Christen

- 10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der christlichen Konfessionen reformierte Kirche, Zentrum Chilematt (Abendmahl, Hubertus Kuhns, Kathrin Pfyl)
- 10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

23. – 27. Januar

- Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
- Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
- Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 28. Januar

- 17.30 Gottesdienst mit feierlicher Aufnahme der neuen Mädchen und Buben aus Blauring und Jungwacht; Jahrzeiten für Jakob u. Karolina Fähndrich-Zürcher u. Regina Fähndrich u. Angehörige, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 29. Januar

Patrozinium Don Bosco

- 10.15 Gottesdienst mit Missione Cattolica Italiana, mit Kirchenchöre Baar Steinhausen; Jahrzeit für Franz Brändle-Zwahlen, Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Don Mimmo Basile)
- 12.00 Tauffeier mit dem Taufkind Aurel Kohler, St. Matthias-Kirche

30. Januar – 3. Februar

- Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
- Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
- Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Eucharistiefeier)

PFARREINACHRICHTEN

Die Pädagogik Don Bosco's

Der bürgerliche Name des Kirchenpatrons unseres Kirchenzentrums ist Giovanni Bosco. Er wirkte vor 150 Jahren in Turin vor allem für die Jugend. Was war sein Geheimnis? Oder anders gefragt: Was brauchen Kinder, Jugendliche? Diese Frage klingt banal, ist es aber nicht. Don Bosco's Säulen seiner Erziehungskunst heissen Liebe, Vernunft und Religion.



Don Bosco stellt fest, dass für Kinder die Erfahrung der Sinne und die Erfahrung von Freude zentral ist. Zuerst gilt es die Kinder ernst zu nehmen, so wie sie sind und ihnen Vertrauen zu schenken (Liebe), sie sollen das „Leben ausprobieren“ und Fehler machen dürfen (Vernunft) und eine menschenfreundliche Religion kennen lernen. In meinen Augen sind die Blauring- und Jungwachtsscharen heute ideale „Spielfelder“, um Leben und Freude zu teilen und das Leben im Geiste Don Bosco's zu gestalten.

Ruedi Odermatt

Musik im Gottesdienst

Die Kirchenchöre Baar Steinhausen singen im Gottesdienst am So, 29. Januar romantische Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy.

In diesem Musikprogramm wird der Chor neu von Stimmführerinnen und Stimmführern unterstützt. Martin Völlinger, Orgel. Christian Renggli, Leitung.

Lichtblicke – Konzert

Mi, 1. Februar, 20.00, St. Matthias-Kirche.

In seinem zweiten Programm widmet sich das junge professionelle Vokalensemble the quire wiederum ganz der Alten Musik. Die acht Sänger:innen nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise, zurück zu den Anfängen der europäischen Vokalmusik. Unter dem Titel «languir me fais» erklingen Motetten und Madrigale aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Es erklingen Werke von Desprez, Victoria, Gesualdo, Monteverdi u. a. – Durch's Programm führt Martin Völlinger. Eintritt frei. Herzliche Einladung!

Mittagstisch im Chilematt

Dienstag, 24./31. Januar, 12.00, ohne Anmeldung!
Herzlich willkommen!

Ökumenischer Ehevorbereitungskurs

Sa, 18. März, 9.00-16.30, Zentrum Chilematt.
Leitung Regina Kelter, Sozialpädagogin/Erwachsenenbildnerin; Ruedi Odermatt, kath. Theologe/Seelsorger; Jörg Engelmänn, ref. Pfarrer/Spitalseelsorger. Informationen & Anmeldung bis Fr, 3. März, 041 741 84 54 oder
ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch.

Herzliche Gratulation

Gianantonio Balliana, 75 Jahre am 25. Januar
Fritz Vogt, 75 Jahre am 27. Januar

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

27. Dez., Claude Freytag, 1941

Aus den Vereinen

Senioren – Spaziergänge

Mi, 25. Jan./1. Febr., Treffpunkt bei trockener Witterung um 9.30 auf dem Dorfplatz beim Brunnen. Leichte, langsame Spaziergänge mit Begleitpersonen. Auch für Personen mit Gehilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

FG – Stöck, Wys, Stich!

Mi, 1. Febr., 14.00–16.30, Zentrum Chilematt. Wir jassen was das "Zeug" hält. Für Kaffee, Kuchen und einen Schwatz haben wir trotzdem Zeit. Anfängerinnen sind mit Anmeldung herzlich willkommen. Infos bei Helen Riccardi, 078 841 68 87.

Nia – ganzheitliches Workout mit Musik

Fr, 24. Febr., 19.30–21.00, MOVE Raum für Bewegung, Rigistr. 8. Leitung Christina Heinrich. Nia ist mehr als nur ein Fitnesskonzept. Tauchen Sie ein in einen Mix aus Elementen aus Tanz, Kampfsport und Entspannung. Kosten Fr. 22.–/28.–. Anmeldung bis 6. Febr. unter www.fg-steinhausen.ch oder bei Nicole Romano, 076 328 25 18.

Neurobaum malen

Do, 2. März, 18.30–21.30, Malatelier Hochwachtstr. 4. Leitung Yvonne Meier, Maltherapeutin. Mit Hilfe der Neurographik können Sie ein persönliches Thema, das nicht mitgeteilt wird (z. B. Finanzen, Beziehungen, Gesundheit, Erfolg, etc.), gezielt und doch spielerisch vorantreiben, indem Sie einen Baum malen und wachsen lassen. So können alte Denkmuster abgelegt und das gewünschte Ergebnis sowohl auf dem Papier als auch im eigenen Denken angelegt werden. Malen können ist keine Voraussetzung für den Kurs. Fr. 80.–/90.–. Anmeldung bis 3. Febr. auf www.fg-steinhausen.ch oder bei Ursula Fischbach, 041 741 14 73.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 22. Januar

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
 - 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
 - 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
 - 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
 - 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
 - 11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas
- Predigt: * Manuel Bieler
** Wolfgang Deiminger

23. – 27. Januar

- Di 16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
- Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Martin
- Mi 18.00 Rosenkranz für junge Erwachsene, Schutzengelkapelle
- Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Mollitventi Susret, St. Anna
- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Samstag, 28. Januar

- 16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
- 17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
- 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 29. Januar

- 8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*
 - 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
 - 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*
 - 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**
 - 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*
- Predigt: * Sampath Devadass
** Erwin Benz

30. Januar – 3. Februar

- Mo 19.00 Zuwebe-Gottesdienst, Inwil
- Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
- Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
- Mi 18.00 Rosenkranz für junge Erwachsene, Schutzengelkapelle
- Mi 19.30 Agatha-Messe, Deibüel-Kapelle

- Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Mollitventi Susret, St. Anna
- Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
- Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt
- Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Martin
- Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Martin
- Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Martin

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Am 21./22.01. ist die Kollekte für das Kollegium St-Charles bestimmt. Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als christliche Privatschule wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprach- und Landesgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation. Am 28./29.01. ziehen wir die Kollekte für die Caritas Luzern ein. Der Caritas-Sonntag 2023 macht darauf aufmerksam, dass Armut Menschen an den Rand der Gesellschaft drängen kann. Mit der Spende aus unserer Pfarrei unterstützen wir Menschen, vom Rand der Gesellschaft in der Mitte anzukommen.

Musik in St. Martin

Der Kirchenchor Baar singt im Gottesdienst vom 28. Januar, 18 Uhr, romantische Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy. In diesem Musikprogramm wird der Chor neu von Stimmführerinnen und Stimmführern unterstützt. An der Orgel spielt Jonas Herzog, die Leitung hat Christian Renggli.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 4. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin

Jahrzeit für:

Fritz Köppel-Spirig, Grundstrasse 12
Meinrad und Elisa Röllin-Rizzotto, Bahnhofstr. 2
Hilda Knecht, Landhausstr. 17
Josef und Marie Uhr-Suppiger sowie Sohn Erwin Uhr-Siegrist, Sonnackerstr. 4
Carl Josef und Ehefrau Elisabeth Schicker-Steiner und deren Töchter Elisabeth Stadlin und Paulina Schicker und Sohn Carl Schicker, Neugasse
Silvan und Agatha Langenegger-Meyenberg und Sohn Josef Sebastian Langenegger, Tann
Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstrasse 12

Samstag, 11. Februar, 18.00 Uhr, St. Martin

Jahrzeit für:

Aldo Da Rold, Ringstr. 3
Rolf Furrer, Pilatusstr. 2
Paul Utiger-Meier, Landhausstr. 4b

Agatha-Messe und Blasiussegen



Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr, in der Deibüel-Kapelle für die Korporation Deinikon, die Deinikoner Höfe und Notikon sowie für das Gebiet der Korporation Blickensdorf.

Voranzeige

Wochenende 4./5. Februar

In den Gottesdiensten vom Wochenende werden wir die Kerzen segnen. Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen zum Segnen mitzubringen. Es wird in den Gottesdiensten auch der Blasiussegen erteilt.



Das Thema der diesjährigen Gebetswoche lautet: «Tut Gutes! Sucht das Recht!» (Jes 1,17). Die Gebetswoche wird weltweit jedes Jahr entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit um Pfingsten gefeiert.

Die Gebetswoche macht deutlich, dass ökumenische Bemühungen ohne die Hilfe des Heiligen Geistes keine Aussicht auf Erfolg haben. Gleichzeitig muss das Gebet für die Einheit immer auch Taten nach sich ziehen. Die Gebetswoche bedeutet nicht Beten «um» die Einheit, sondern Beten «für» die Einheit, die den Christen in Jesus Christus bereits geschenkt ist und deren Pflege und Sichtbarmachung ihnen anvertraut ist.

Dieses Jahr predigt Manuel Bieler in allen Gottesdiensten vom 21./22. Januar.

Pfarreistatistik 2022

Taufen	44
Erstkommunion	68
Firmung	36
Trauungen	6
Verstorbene	126

Wandermuttergottes

Die Wandermuttergottes ist wieder unterwegs. Währenddem Sie die Muttergottes bei sich zu Hause haben, können Sie all Ihre Anliegen, Sorgen und Freuden unserer lieben Frau von Baar anvertrauen. Gerne können Sie diese für 2 Wochen ausleihen. Melden Sie sich beim Pfarramt Baar unter 041 769 71 40 oder sekretariat@pfarrei-baar.ch.

Herbstzeitlosen-Treff

Auch im neuen Jahr treffen wir uns wieder regelmässig zu meist spannenden Diskussionsrunden: erstmals am Montag, 30. Januar, 09.00, im Pfarreiheim. Weitere Frauen 60+ sind gerne dazu eingeladen.

Dreikönigskuchen



Am Mittwoch, 4. Januar, traf sich eine kleine Schar Kinder im St. Thomaszentrum in Inwil um den eigenen Dreikönigskuchen zu backen. Es wurde geknetet und kleine «Bölleli» geformt, wahlweise mit Schokoladenwürfeln oder Rosinen gespickt. Dann wurde der Kuchen geformt und mit diversen Dekostücken versehen. Auch hier konnte man wählen. Sollen es goldige Zuckersternchen sein? Oder doch lieber die essbaren Goldperlen? Natürlich waren auch Mandelblättchen und silbriger Glitzerschnee im Angebot. Da den meisten die Wahl zu schaffen machte, entschieden sie einfach, alles zu nehmen. Während die Hobbybäcker warten mussten, dass der Kuchen gebacken war, bastelten alle Kinder voller Eifer eine Krone aus Goldpapier und verzierten diese mit glitzernden Diamanten. Voller Stolz nahmen sie den gebackenen Kuchen entgegen und marschierten zufrieden nach Hause. Ich bin mir nicht sicher, ob alle Königskuchen den Heimweg heil überstanden haben.

Kath. Jugendarbeit St. Martin, Urs Inglin

Fröhliche Weihnacht überall



Am ökumenischen Anlass «Offene Tür» an «Heiligabend» haben 58 Gäste gemischten Alters und Nationalität sowie 16 Freiwillige und Mitwirkende teilgenommen. Nach dem geselligen Apéro im Foyer begaben sich die Gäste in den festlich geschmückten Saal des Pfarreiheimes und genossen dort ein feines Nachtessen. Die Weihnachtsgeschichte, gelesen von Pfarrer Anthony Chukwu sowie die musikalischen Einlagen des Musiker-Duos Jonas und Adrian, verliehen dem Anlass eine besinnliche weihnächtliche Note. Eine weitere Geschichte und die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder sorgten für schöne Stimmung. Ein grosses Dankeschön gebührt den vielen freiwilligen Helfer:innen. Der Musik von Jonas und Adrian, der guten Küche von Beatrice und Nadia (Restaurant Höchi, Hirzel), Hauswart Christoph Pfister, der Firma Weibel Weine Baar für den Wein, sowie dem ganzen OK-Team unter der Leitung von Bruno Baumgartner und Christine Vonarburg. Stefan Horvath, Leitung Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Ursula Kenel feiert 50-Jahr-Dienstjubiläum

Ursula Kenel begleitet seit 50 Jahren die Gottesdienste in der Pfarrei St. Martin mit ihrem Orgelspiel. Zu diesem seltenen Jubiläum gratulieren wir ihr herzlich. Die Gemeindeglieder danken Ursula Kenel aufrichtig, dass sie zahllose Feiern in der Pfarrkirche St. Martin, in der Kirche St. Thomas in den Alters- und Pflegeheimen sowie zu Abendungen in der Friedhofkapelle mit ihrem Spiel begleitet und veredelt hat. Zudem hat sie während langen Jahren den St.-Thomas-Chor begleitet und viele Schüler an das vielseitige Instrument Orgel herangeführt. Wir wünschen Ursula Kenel alles Gute und hoffen, dass sie ihr musikalisches Können weiterhin in den Dienst unserer Gemeinde stellt. Der Kirchenrat

Die Taufe haben erhalten

Elias und Robin Henggeler

Unsere Verstorbenen

Meinrad Hofstetter, Zugerstrasse 49a
Werner Imholz-Infanger, Aegeristrasse 7
Ana Maria Diaz-Castilla, Bahnmatt 6

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40

info@pastoralraum-zug-berg.ch

www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

NACHRICHTEN

Pastoralraumreise nach Steyl



4. bis 8. September 2023

Wir alle kennen und schätzen unsere beiden Steyler Missionare Pater Ben und Pater Julipros. Wissen Sie wo die Steyler Missionare zu Hause sind? Eigentlich ist die Welt ihr Zuhause, dennoch lohnt es sich den Ort kennen zu lernen, wo alles begonnen hat: Steyl.

Am ersten Tag reisen wir bequem mit dem Car nach Steyl. Das niederländische Dorf liegt, einen Steinwurf von der Grenze zu Deutschland entfernt, am Ufer der Maas. Am Dienstag lernen wir das Klosterdorf Steyl kennen, kosten gemeinsam die Klosterruhe und kommen ins Gespräch mit verschiedenen Steyler Missionarinnen und Missionaren. Die weltbekannte Domstadt Köln ist am Mittwoch unser Ziel. Am Donnerstag besuchen wir das Geburtshaus und die Reliquien des Heiligen Arnold Janssen in Goch und die Wallfahrtsstadt Kevelaer. Auf der Rückfahrt am Freitag lernen wir Sankt Augustin kennen. Kommen Sie mit? Es lohnt sich bestimmt.

Die Ausschreibung zur Reise ist in allen Kirchen des Pastoralraums Zug Berg aufgelegt. Ebenfalls finden Sie diese auf den Webseiten unserer Pfarreien und unter www.pastoralraum-zug-berg.ch Zusammen mit Pater Ben und Pater Julipros freuen wir uns auf das gemeinsame Unterwegssein mit Ihnen. Fürs Pastoralraumteam Urs Stierli

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel 041 711 16 05
pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
www.pfarrei-allenwinden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Januar

9.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Kollegium St. Charles
Gestiftete Jahrzeiten für:
Bertha und Armin Müller-Indergand,
Dorfring 17
Anton und Josefina Andermatt-Iten
H.H. Kaplan Kaspar Landtwing

23. – 27. Januar

Mi 14.30 Kinderfeier

Sonntag, 29. Januar

9.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter
und Kind
gestiftete Jahrzeit für:
Paula Bieri-Schnüriger, Neutalacher

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten Dezember

1 Million Sterne	CHF 98.30
ZFK Weihnachtsbriefkasten	CHF 219.55
Médecins sans frontières	CHF 171.00
Kinderspital Bethlehem	CHF 656.65
private Spende KiSpi Bethlehem	CHF 300.00

Todesfälle

Rasch Ivan, Sonnmatt 2
Keiser-Blattmann Toni, Neuhof

Firmung

Am 29. Januar, 9.45 Uhr, feiern wir die Firmung der Schüler und Schülerinnen der 3. Oberstufe. Wir freuen uns, Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Luzern in unserer Pfarrei begrüßen zu dürfen. Er wird den 32 Jugendlichen aus Unterägeri und Allenwinden das Sakrament der Firmung spenden. Die Jugendlichen haben sich unter dem Thema "Dem Leben eine Richtung geben" auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Mit dem Sakrament der Firmung sollen sie durch den Beistand des Hl. Geistes für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg bestärkt werden.

Dem Leben



Unsere Firmanden sind:

Allenwinden

Sarina Andermatt, Ronny Büeler, Lara Hermann,
Paula Sapina, Nils Scherrer und Lilou Schilling.

Unterägeri

Janis Arnold, Elio Baumgartner, Ronja Betschart,
Adriano Cataldo, Sira Dittli, Julian Frei, Yara
Habermacher, Nina Hodel, Remo Huwiler, Colin
Iten, Daria Iten, Lewin Iten, Joël Keiser, Ilias Kolts-
zynski, Janis Lüthold, Nicole Müller, Viola Müller,
Rahel Niederberger, Vanessa Osterwalder, Flavia
Roder, Yannick Ryser, Jonas Schilling, Alessia
Schumacher, Fabienne Volken, Lionel Vonmoos
und Luisa Wyss.

Musikalisch wird der Gottesdienst durch die Kan-
toren Heinz della Torre (Trompete) und Thomas
Huwylar (E-Piano und Orgel) mitgestaltet.

Wir freuen uns, mit den Jugendlichen dieses Fest
zu feiern und danken Ihnen, wenn Sie mit Ihrem
Gebet und Ihren guten Gedanken mit unseren Fir-
manden und ihren Familien verbunden bleiben.

Das Firmteam Margrit Küng, Tanja Hürlimann,
Rainer Uster

Frauengemeinschaft

Kinderfeier

Am Mittwoch, 25. Januar um 14.30 Uhr feiern
Angela und Thomas Betschart eine kindgerechte
Feier in der Kirche. Anschliessend Zvieri im Pfarrei-
heim. Komm vorbei und schaut herein.

Chrabbel Treff

Dienstag, 31. Januar von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr im
Pfarreiheim.

Auskunft: Rebekka Pally, 041 760 97 97 oder
rebekka.pally@fgallenwinden.clubdesk.ch

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos
Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Ferdi Häusler, Niederwil

Sonntag, 22. Januar

10.00 **Oberägeri:** Ökumenischer
Wortgottesdienst
Urs Stierli, Margrit Küng, Helen Jäggi,
Sr. Ruth Widmer
Kollekte: Gebetswoche für die Einheit
der Christen
10.15 **Der Gottesdienst in Unterägeri
entfällt**

23. – 27. Januar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Mi 9.30 Sonnenhof: Kleinkinderfeier
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 28. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester

Sonntag, 29. Januar

9.45 Pfarrkirche: Firmung
Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar
Margrit Küng, Tanja Hürlimann,
Rainer Uster
Kollekte: Gassenküche

30. Januar – 3. Februar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester, Chilekafi

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 4. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Kerzen-/Brot-/Blasiussegen
Othmar Kähli, Priester

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichronik im Dezember

Taufen

- Wickihalter Gino, Lindengasse 9
- Germann Nick Leon, Zimmelhofweg 6
- Bucher Sandro Philipp, Buechholz 9

Verstorbene

- Meier-Reinthal Berta, Höfnerstr. 3
- Schuler Rajko, Grossmatt 49
- Iten-Müller Anton, Chilchbühlhof 1
- Schönenberger-Bucher Armin, Alte Landstr. 149

Kollekten

- Winterhilfe	Fr. 476.40
- Menschen für Menschen sein	Fr. 659.90
- St. Charles Pruntrut	Fr. 407.75
- Hof Rickenbach	Fr. 432.65
- Kinderspital Bethlehem	Fr. 3'388.95
- Kinder und Jugendberatung	Fr. 357.60

Pfarrei-Jahreschronik

Seelsorge 2022

- Taufen 24
- Erstkommunikanten 30
- Firmlinge 33
- Trauungen 3
- Todesfälle 46



Weltweit wird vom 18. bis 25. Januar 2023 für die Einheit der Christen gebetet. In diesem Jahr hat eine Arbeitsgruppe aus Minnesota (USA) als Leitthema: «Tut Gutes! Sucht das Recht!» (Jesaja 1,17) ausgewählt.

Den ökumenischen Gottesdienst feiern wir in der Pfarrkirche in Oberägeri am 22. Januar um 10.00 Uhr. Musikalisch wird diese Feier vom St. Peter und Paul Chor, Klang Mittenägeri und aegeri cantat mitgestaltet.

Wir laden Sie gerne nach Oberägeri ein:

Urs Stierli, Pastoralraumleiter, Pfr. Helen Jäggi, Sr. Ruth Widmer, Ländli und Margrit Küng, Gemeindeleiterin.

Firmung 2023



Am 29. Januar, 9.45 Uhr, feiern wir die Firmung der Schüler und Schülerinnen der 3. Oberstufe. Wir freuen uns, Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, Luzern in unserer Pfarrei begrüßen zu dürfen. Er wird den 32 Jugendlichen aus Unterägeri und Allenwinden das Sakrament der Firmung spenden. Die Jugendlichen haben sich unter dem Thema "Dem Leben eine Richtung geben" auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Mit dem Sakrament der Firmung sollen sie durch den Beistand des Hl. Geistes für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg bestärkt werden.

Unsere Firmanden sind:

Unterägeri

Janis Arnold, Elio Baumgartner, Ronja Betschart, Adriano Cataldo, Sira Dittli, Julian Frei, Yara Habermacher, Nina Hodel, Remo Huwiler, Colin Iten, Daria Iten, Lewin Iten, Joël Keiser, Ilias Koltszynski, Janis Lüthold, Nicole Müller, Viola Müller, Rahel Niederberger, Vanessa Osterwalder, Flavia Roder, Yannick Ryser, Jonas Schillig, Alessia Schumacher, Fabienne Volken, Lionel Vonmoos und Luisa Wyss.

Allenwinden

Sarina Andermatt, Ronny Büeler, Lara Hermann, Paula Sapina, Nils Scherrer und Lilou Schilling.

Musikalisch wird der Gottesdienst durch die Kantoren Heinz della Torre (Trompete) und Thomas Huwyler (E-Piano und Orgel) mitgestaltet. Wir freuen uns, mit den Jugendlichen dieses Fest zu feiern und danken Ihnen, wenn Sie mit Ihrem Gebet und Ihren guten Gedanken mit unseren Firmanten und ihren Familien verbunden bleiben. Das Firmteam Margrit Küng, Tanja Hürlimann, Rainer Uster

Voranzeige

Wochenende 4./5. Februar

In den Gottesdiensten an diesem Wochenende werden wir Kerzen segnen. Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen zum Segnen mitzubringen. Ebenfalls wird in diesen Gottesdiensten der Blasiussegen erteilt.

Treff junger Eltern

Krabbelgruppe

27. Januar, 09.00 – 11.00 Uhr, Sonnenhof Sonnenstübli und Spielzimmer

Senioren-Höck

Mittwoch, 25. Januar, 14.00 – 17.00 Uhr
Aegerihalle: Naturfilm von Franz Wiederkehr "Hahnentanz im Bergwald"
Tanz- und Unterhaltungsmusik mit Alphornspiel Walti Sigrüst

Pastoralraumreise nach Steyl



Im Pastoralraum Zug Berg planen wir vom 4. bis 8. September 2023 eine Reise nach Steyl. Das Klosterdorf Steyl ist der Gründungsort der Steyler Missionare, zu denen Pater Ben und Pater Julipros gehören. Weitere Informationen zur Reise finden Sie auf Seite 17 (Pfarrei Allenwinden) in diesem Pfarreiblatt. Die Ausschreibung wird in allen Kirchen des Pastoralraumes aufgelegt. Ebenfalls finden Sie diese auf der Webseite unserer Pfarrei, www.pfarrei-unteraegeri.ch oder unter www.pastoralraum-zug-berg.ch. Sie als Pfarreiangehörige sind herzlich eingeladen, an dieser Reise teilzunehmen. Margrit Küng, Gemeindeleiterin

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch / Diakon Urs Stierli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

18.00 Pfarrkirche, **Familiä Chilä** mit Tauf-erinnerung der Erstkommunionkinder, Kommunionfeier mit Urs Stierli

Sonntag, 22. Januar

Einheitssonntag

10.00 Pfarrkirche, **ökumenischer Gottesdienst** mit Bettina Mittelbach, Margrit Küng, Ruth Widmer, Urs Stierli, Peter und Paul Chor, Klang Mittenägeri, Chor aegeri cantat und Carl Rütli (Orgel); anschl. Apéro im Hofstettli

23. – 27. Januar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 28. Januar

18.30 Alosen, Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli

Sonntag, 29. Januar

9.00 Morgarten, Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli
10.30 Pfarrkirche, Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Eucharistiefeier mit Pater Julipros und Urs Stierli **Dreissigster** für Lydia Iten-Inderkum, Kalchrainstr. 7, Oberägeri
17.00 Pfarrkirche, **Jahreskonzert** Akkordeon-Club Aegerital

30. Januar – 3. Februar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes
Fr 9.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Fr 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Reise nach Steyl, Köln, Kevelaer, St. Augustin



Ich lade Sie herzlich ein, an der Pastoralraumreise vom 4. bis 8. September 2023 teilzunehmen. Sie führt uns an die Wurzeln der Steyler Missionare. Zudem besuchen wir Köln mit dem weltbekannten Dom sowie den Marienwallfahrtsort Kevelaer. Mehr Informationen zur Reise entnehmen Sie bitte der Pastoralraumspalte auf Seite 17 dieses Pfarreiblattes oder den Flyern mit allen Informationen, die in unseren Kirchen ausliegen oder über unsere Website www.pfarrei-oberaegeri.ch heruntergeladen werden können. Ich freue mich, wenn ich auch einige Oberägerer Frauen und Männer auf die Reise begleiten darf. Urs Stierli

Geänderte Gottesdienstzeiten am 21./22. Januar

Bitte beachten Sie, dass wir am Samstag, 21. Januar, einen Gottesdienst für die ganze Pfarrei um **18 Uhr** in der Pfarrkirche feiern. Der ökumenische Gottesdienst am Sonntag, 22. Januar, beginnt um **10 Uhr** in der Pfarrkirche. Die Gottesdienste in Alosen und Morgarten entfallen.

Tauferinnerung der Erstkommunionkinder

Für die Vorbereitung zu diesem Gottesdienst am Samstag, 21. Januar, treffen sich die Erstkommunionkinder um 16 Uhr in der Pfarrkirche. Die gemeinsame Feier beginnt dann um 18 Uhr. Dazu eingeladen sind Eltern, Geschwister, Gotti, Götti, Grosseltern und alle Pfarreiangehörigen. Im Gottesdienst werden wir Gedanken zum Wort GLAUBE hören. Die Kinder und das Erstkommunionsteam freuen sich, wenn viele Pfarreiangehörige diesen Anlass mitfeiern und mittragen.

Ökumenischer Gottesdienst

Weltweit wird vom 18. bis zum 25. Januar 2023 für die Einheit der Christen gebetet, auch im Ägerital. Der ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag, 22. Januar, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri statt. Der Peter und Paul Chor gestaltet diesen Gottesdienst zusammen mit Klang Mittenägeri und Chor aegeri cantat. Sie singen den

Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirte», «Aller Augen warten auf Dich Herre» von Heinrich Schütz, «Sei unser Gott, der alle Welt» und «Danke für diesen guten Morgen».



Vielfältige Segnungen

Die Tage Ende Januar / Anfang Februar sind geprägt durch verschiedene Segnungen: Kerzenssegnung/Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung. Bei all diesen Segnungen kommt zum Ausdruck, dass der Mensch gelingendes, glückendes Leben nicht alleine «machen» kann. Es ist immer auch Geschenk Gottes. In den Sonntagsgottesdiensten am 28./29. Januar werden Kerzen gesegnet und der Blasiussegen erteilt. Sie können gerne eigene Kerzen zur Segnung in die Kirche mitbringen. Im Zentrum Breiten (31. Januar, um 16.30 Uhr) sowie in der Pfarrkirche (3. Februar, um 9 Uhr) werden im Gottesdienst ebenfalls Kerzen gesegnet und der Blasiussegen erteilt.

Feuerwehrgottesdienst

Den Gedenktag der Heiligen Agatha feiert die Kirche jeweils am 5. Februar, der 2023 auf einen Sonntag fällt. Daher begrüssen wir die Feuerwehr Oberägeri im Sonntagsgottesdienst am 5. Februar, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche. Ich danke dem Kommando und den Feuerwehrfrauen und -männern für ihr Kommen. Trotz bester Ausbildung und modernster Fahrzeuge braucht es bei Ernstfalleinsätzen immer auch den Schutz und den Segen Gottes. Zusätzlich zur Segnung des Agatha-Brottes wird auch der Blasiussegen erteilt.

Voranzeige – bitte vormerken:

Fasnachtsgottesdienst

mit Reimpredigt und Guggämusig Papageno
Samstag, 11. Februar, **17.30 Uhr**, Pfarrkirche

Vielen herzlichen Dank

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Weihnachtszeit vorbei, die Christbäume entsorgt, die Krippen verräumt und der weihnächtliche Schmuck behutsam verpackt. Längst hat uns der Alltag wieder und die fünfte Jahreszeit ist im Gange. Dennoch

ist es mir ein Anliegen, von Herzen allen zu danken, die mit ihrem Mittun eindrückliche Spuren gelegt haben. In guter Erinnerung bleiben mir die Rorategottesdienste mit der musikalischen Gestaltung von Schülerinnen und Schülern der Musikschule und der zweimalige Grossandrang beim Zmorge in der Maienmatt. Höhepunkte bildeten die verschiedensten festlichen Gottesdienste an Heilig Abend und am Weihnachtstag mit den ganz unterschiedlichen musikalischen Gestaltungen. Grosses haben in diesen Tagen die Sakristaninnen, der Sakristan und der Hauswart geleistet. Für ihren grossen Einsatz bedanke ich mich auch bei den Ministrantinnen und Ministranten sowie bei allen anderen, die vor und hinter «den Kulissen» in irgendeiner Form mitgeholfen haben. Euch allen und allen Leser:innen dieser Zeilen rufe ich mit Freude zu: «Schön bist du da. Schön, dass es dich gibt.» Urs Stierli

Laudes mitbeten

Jeden Donnerstag beten wir um 8.30 Uhr in der Michaelskapelle die Laudes, das kirchliche Morgenlob aus dem Stundengebet. Das Gebet mit Psalmen, neutestamentlichen Texten, Stille und Segen dauert zirka 15 Minuten. Interessierte Frauen und Männer sind herzlich dazu eingeladen.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Mathilda Meier, Hauptstr. 20, Oberägeri, † 4. Januar im Alter von 86 Jahren

Gott, schenke Du unserer lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

Vom Teilen mitteilen:

Kollekten Dezember in CHF

ZKF, Weihnachtsbriefkasten	581.20
Caritas-Weihnachtsspende	477.10
Franziskanische Gassenarbeit	464.70
Kinderhilfe Bethlehem	4538.05
Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!	

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre

Do, 26. Januar, und Do, 2. Februar, 9 bis 11 Uhr;
Kontaktperson: Tanja Moser, 079 588 48 27

Frohes Alter

Filmvortrag

«Vielfältige Rigi» von Urs Günther

Mittwoch, 25. Januar, 14 Uhr, Pfarreizentrum Hofstetli; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 2. Februar; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

9.30 Eucharistiefeier mit Pater Julipros;
Hausjahrzeit der Familien Röllin

Sonntag, 22. Januar

10.15 Familiengottesdienst mit Eva Maria Müller und Christof Arnold; Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder
Musik: Famigo-Band

23. – 27. Januar

Mo 14.00 Bibel teilen mit Marek Stejskal im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Do 9.45 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Fr 8.00 Gedächtnisgottesdienst der Meisterschaft mit Christof Arnold

Samstag, 28. Januar

9.30 Eucharistiefeier mit Pater Julipros;
Hausjahrzeit der Familien Zürcher

Sonntag, 29. Januar

10.15 Kommunionfeier mit Oswald König; Gedächtnis für Trudi Lang-Villiger; Stiftsjahrzeiten für Annemarie Zürcher-Müller und für Kaplan Franz Lüthi

30. Januar – 3. Februar

Mi 19.30 Taizé-Gebet mit Marek Stejskal in der St. Annakapelle

Do 9.45 Kommunionfeier und Blasiussegen mit Christof Arnold in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Samstag, 4. Februar

9.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Othmar Kähli; Hausjahrzeit der Familien Trinkler
19.00 Kommunionfeier, Kerzen-, Brot- und Blasiussegen mit Eva Maria Müller in der Kirche Finstersee

PFARREINACHRICHTEN

Kommende Gottesdienstkollekten

- 22.1.: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweiz. Kath. Frauenbundes
- 29.1.: Caritas Luzern
- 4.–5.2.: Stiftung Theodora (Spitalclowns)

Pastoralraumreise nach Holland



Seit vielen Jahren wirken die Steyler Missionare in unserer Pfarrei und im Pastoralraum Berg. Im Herbst bietet sich die Gelegenheit die spirituelle Heimat von Pater Julipros und Pater Ben zu besuchen. Dazu wird eine Pastoralraumreise nach Steyl (Holland) organisiert. Nähere Angaben dazu finden Sie auf Seite 17 dieses Pfarreiblattes. Informationen mit Anmelde-möglichkeit findet man auch im Schriftenstand der Pfarrkirche, sowie auf der Homepage www.pfarrei-menzingen.ch

«Zwischenhalt»

Ein alt-neues Angebot der Pfarrei



Wer kennt das nicht – man geht auf eine lange Reise und tut gut daran, Zwischenhalte einzuplanen, um sich zu erfrischen und dann wieder mit neuem Elan weiterzureisen. Unser Leben gleicht einer langen Reise und wir tun gut daran, auch da ab und an innezuhalten, um Kraft zu schöpfen. Eine Gelegenheit dazu bieten wir mit dem neuen Taizé-Gebet mit Liedern, Bibeltexten und Gebeten am 1. Mittwochabend im Monat: Ein Zwischenhalt für Geist und Seele. Der erste Zwischenhalt findet am 1. Februar um 19:30 bis 20:00 Uhr in der St. Anna Kapelle statt. Verpassen Sie die Ausfahrt nicht...

Marek Stejskal

Segnungen

Im Februar bietet die Tradition der Kirche verschiedene Segensfeiern an. Am Fest «Darstellung des Herrn» (früher: Maria Lichtmess) werden Kerzen gesegnet. Gleichentags und einen Tag später wird beim Blasiussegen um Gesundheit und Schutz vor Halskrankheiten gebetet. Am 5. Februar begeht die Kirche den Tag zu Ehren der Heiligen Agatha mit einer Brotsegnung und der Segnung der Feuerwehrleute.

Damit möglichst viele Menschen an den Segnungen teilnehmen können, werden sie in folgenden Gottesdiensten gegeben:

Blasiussegen: Donnerstag, 2. Februar (9:45 St. Anna), Samstag 4. Februar (19:00 Finstersee), Sonntag, 5. Februar (10:15 Pfarrkirche)

Kerzensegen: Samstag, 4. Februar (19:00 Finstersee), Sonntag (10:15 Pfarrkirche)

Brotsegen: Samstag, 4. Februar (19:00 Finstersee), Sonntag, 5. Februar (10:15 Pfarrkirche)

Segnung der Feuerwehrleute: Sonntag, 5. Februar (10:15 Pfarrkirche)

Agathabrottringli Backen für Familien

Am Samstag, 4. Februar, sind Kinder ab ca. 3 Jahren und ihre Familien zwischen 9 und 11 Uhr zum Agatharingli-Backen ins Pfarreizentrum eingeladen. Auf einer Stationen-Werkstatt warten noch andere interessante Aufgaben auf die Teilnehmenden. Ältere Kinder können auch alleine kommen. Zeitaufwand: Ca. 45. Minuten. Anschliessend können die gesegneten Agatharingli nach Hause genommen werden.

Gemäss altem Brauch sollen Agathabrot-Ringli gegen Feuer und Brand schützen. Deshalb werden sie in manchen Gegenden im Haus aufgehängt. Natürlich können die Brotringli auch gegessen werden. Dann soll jedoch darauf geachtet werden, dass keine Brosamen verlorengehen.

Der Brotringli-Brauch entstand im Zusammenhang mit der Agathaverehrung. Die Heilige Agatha soll im 3. Jahrhundert für ihren Christenglauben gestorben sein. Ein Jahr nach ihrem Tod soll mit Hilfe ihres Schleiers ein Lavastrom vor der Stadt Catania gestoppt worden sein. Herzlich willkommen!

Doris Baumann, Angebote für Familien

Kontaktgruppe

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 1. Februar um 11.45 Uhr im Hotel/Restaurant Ochsen statt. Anmeldungen sind bis am Vorabend um 17 Uhr direkt ans Restaurant Ochsen zu richten (Telefon 041 755 13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch).

Anschliessend bzw. ab 13.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zum gemütlichen Jassen und Spielen.

Pfarreistatistik 2022

Die folgende Statistik gibt einen kleinen Einblick in die Pfarreientwicklung. In Klammern sind jeweils die Zahlen vom Vorjahr angegeben. An dieser Stelle danken wir allen Pfarreiangehörigen für das Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben.

Ihr Seelsorgeteam

• Taufen	19 (21)
• Erstkommunion	16 (16)
• Firmungen	25 (32)
• Ehen	5 (3)
• Verstorbene	21 (29)

Kollekten – Spenden Messstipendien 2022

Im Jahr 2022 konnten wieder beträchtliche Summen für gute Zwecke gesammelt werden. Die Gelder wurden entsprechend dem jeweiligen Sammlungszweck weitergegeben. Die Einnahmen aus den Opferlichtkasse und der Antoniuskasse wurden gemäss Vorgaben des Bistums für Menschen in schwierigen finanziellen Situationen, für wohl-tätige Institutionen und für besondere Pfarreibedürfnisse (Opferlichtkasse) verwendet. Nachfolgend die Zahlen der Spenden. In Klammern findet man die Vergleichszahlen vom Vorjahr. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt: «Vergält's Gott».

• Gottesdienstkollekten	21'599.60 (22'316.50)
• Fastenopfer via Pfarramt	2'509.60 (4'018.00)
• Trauergottesdienste	6'415.30 (6'487.80)
• Kerzenkasse	7'899.45 (7'827.75)
• Antoniuskasse	3'191.90 (2'842.40)
• Messstipendien	500.00 (1'220.00)

Familiebrugg

De Chasperli chunnt

Mittwoch, 25. Januar um 15 Uhr im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Brändi-Dog-Turnier

Freitag, 27. Januar um 18 Uhr im Mehrzweckraum Eu. Anmeldungen bis am Vorabend an familiebruggmenzingen@gmail.com

Details unter www.frauenmenzingen.ch

Aus dem Kirchenrat

Nach Evaluierung, Befragung und grossmehrheitlicher Zustimmung durch die Teilnehmenden an der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2022 hat der Kirchenrat beschlossen, ab dem Jahr 2023 nur noch eine Kirchgemeindeversammlung durchzuführen. Die Rechnung und das Budget werden zusammen vorgelegt. Die gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten. Der Kirchenrat bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Pater Julipros Dolotallas, SVD
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Irmgard Hauser, Katechetin KIL / RPI
Marek Stejskal, Katechet KIL / RPI
Margot Beck, Katechetin
Doris Baumann, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

9.30 Chlichinderfiir

Sonntag, 22. Januar

9.00 Kommunionfeier mit Taufgelübdeerneuerung mit Christof Arnold und Irmgard Hauser, Mitwirkung Kirchenchor
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

23. – 27. Januar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

Samstag, 28. Januar

18.00 Fasnachtsgottesdienst ohne Kommunion mit Christof Arnold
Mitwirkung Gugenmusik Las Morānos und Susoschmöcker
Kollekte: Stiftung Theodora

Sonntag, 29. Januar

9.00 Kommunionfeier mit Oswald König
Orgel: Felix Gubser
Kollekte: Stiftung Theodora

30. Januar – 3. Februar

Do 9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

PFARREINACHRICHTEN

Chlichinderfiir

Am Samstag, 21. Januar um 9.30 Uhr sind Eltern mit kleinen Kindern bis ca. sechsjährig zur Chlichinderfiir in die Kirche eingeladen. Es wird gesungen, gebetet, eine Geschichte erzählt und gebastelt. Anschliessend gibt es im Pfarrsaal Sirup, Kaffee und Weggli. Kommen lohnt sich!

Erneuerung Taufversprechen

Am Weissen Sonntag, 16. April, feiern 16 Mädchen und Knaben unserer Pfarrei ihre Erstkommunion. Zur Vorbereitung gehört unter anderem der Gottesdienst mit der Bestätigung des Taufversprechens ihrer Eltern. Hierbei zünden die Kinder ihre Taufkerzen an der Osterkerze an. «Du bist Gottes geliebte Tochter, Gottes geliebter Sohn. An dir hat Gott Gefallen.» Diese Zusage soll sie auf dem Lebens- und Glaubensweg stärken und ermutigen. Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern und unsere Erstkommunionkinder als Pfarreigemeinschaft begleiten und unterstützen. Herzliche Einladung an alle!

Irmgard Hauser

Kirchenchor

Zum Taufgelübde-Erneuerungs-Gottesdienst vom 22. Januar um 9 Uhr singt der Kirchenchor begleitet von Querflöte und Cajon Teile aus der Messe "So weit der Himmel ist" von Alfred Hochedlinger (*1963). Die zeitgemässe Tonsprache des österreichischen Komponisten ist beeinflusst von Jazz und Pop. Sie zeichnet sich durch eingängige Melodien aus und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Fasnachtsgottesdienst



Alle Liebhaberinnen und Liebhaber von guggenmusikalischen Klängen sind zum Gottesdienst am Neuheimer-Fasnet-Samstag eingeladen. Mit dabei sind die Las Morānos und die Susoschmöcker. Hinzu kommt eine Predigt in Versform.

Familientreff

Kinder-Fasnetsparty

Am Montag, 30 Januar, ab 14 Uhr treffen sich alle Kinder ab 6 Jahren, die Freude an der Fasnet haben im Dachsaal Neuhof. Kosten: Fr. 5.–, Anmelden bis 27. Januar bei Christina Grunder 041 760 52 28, c.grunder@fgneuheim.ch

Senioren Neuheim

Am Montag, 30 Januar ab 14 Uhr sind alle herzlich ins Kleinschulhaus Chilematt zur Seniorenfasnet eingeladen.

Die Sternsinger waren unterwegs



Am Vorabend des Dreikönigstages haben die Sternsinger die freudige Nachricht von der Geburt Jesu und den Dreikönigssegens als guten Zuspruch Gottes, hinaus ins Dorf zu den Menschen getragen.

Bei trockenem, eher warmem Winterwetter lockten die Kinder des Kinder- und Jugendchors mit ihren hellen Stimmen und die Gitarren- und Flötenklänge viele Neuheimerinnen und Neuheimer aus ihren Häusern. Sie lauschten den Liedern, nahmen gern die Segenspäcklein entgegen und spendeten grosszügig für das Hilfswerk Missio. Nach den vier Stationen im Dorf gab es im Pfarrhausgarten eine wohlverdiente Stärkung. Die Kinder genossen einen Hotdog und einen Becher heissen Punsch.

Die Sternsinger-Aktion wurde am Sonntag 8. Januar mit einem fröhlichen Dankgottesdienst abgeschlossen. Noch einmal sangen und musizierten die Kinder für das Dorf und die Pfarrei. Ein ganz grosses Dankeschön gilt den drei Lehrpersonen der Musikschule, Lydia Opilik, Leiterin des Kinder- und Jugendchors, Martin Telli (Gitarre) und Christine Widmer (Flötenensemble). Ohne Euch hätten wir das nie geschafft. Merci vilmo!

Für das Pfarreiteam – Margot Beck

Pastoralraumreise nach Holland



Im Herbst bietet sich allen Angehörigen des Pastoralraumes Berg die Möglichkeit, die spirituelle Heimat der Steyler Missionare kennenzulernen. Nähere Angaben finden sich auf Pfarreiblattseite 17. Flyer und Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand auf.

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Erstes Chilesofa-Kafi vom 12. Jan.



Pünktlich um 14.00 Uhr durfte die erste Besucherin die Kaffeemaschine einweihen und somit auch die neu geschaffene Begegnungsplattform «Chilesofa-Kafi» des Pastoralraum Zugersee Südwest eröffnen. Eine illustre Runde hat sich in der Sofa Ecke der Kirche Rotkreuz zusammengefunden und bei Kaffee und feinem selbstgebackenen Kuchen über Gott und die Welt geplaudert.

Die weiteren Termine sind jeweils donnerstags:
9. Februar, 9. März, 13. April 2023

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Januar

10.15 Familiengottesdienst mit Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder (K) Michèle Adam, Orgel Sheena Socha, Gesang Silvia Finocchiaro, E-Piano M. Wiedmer, anschliessend Kirchenkaffee

23. – 27. Januar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Sheena Socha
Do 18.00 **Friedensgebet** in der Pfarrkirche

Sonntag, 29. Januar

10.15 Gottesdienst (E) Marco Riedweg, Orgel Agnes Wunderlin

30. Januar – 3. Februar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franz Hüsgen, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Freitag, 27.01., 17.00, Marco Riedweg
Freitag, 03.02., 17.00, Marco Riedweg

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 25.01., 17.00, Maria Villiger

Kollekten

Kinderheim Titlisblick 22. Jan.
Regionale Caritas-Stellen 29. Jan.

Wir nehmen Abschied von

Hediger Richard Walter
Gott gib ihm den ewigen Frieden.

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen: **Beato Amaya**
Wir wünschen der Familie Gottes Segen.

Kollekten Sept. bis Dez. 2022

Institutionen	Fr.
04.09. SOS Mediterranee	166.65
11.09. Theol. Fakultät Luzern	318.20
25.09. migratio	287.20
02.10. Bistum Basel	216.25
09.10. soziale Zwecke	1'855.35
16.10. Kirchenbauhilfe Bistum Basel	131.20
23.10. Ausgleichsfonds Weltkirche-MISSIO	169.45
30.10. Bistum Basel	106.00
01.11. Hospiz Zug	946.30
06.11. Zuger Diakoniesonntag	512.40
13.11. Bistum Basel	345.35
20.11. Kirchenchor Rotkreuz	307.05
27.11. Samichlaus Rotkreuz	435.35
04.12. Stiftung für Schwerbehinderte LU	429.35
08.12. Elisabethenwerk SKF	425.80
11.12. Universität Freiburg	71.10
18.12. Heilpäd. Zentrum Hagendorn	226.30
24.–26.12. Kinderspital Bethlehem	3'266.95

Abendmusik

Dienstag, 31. Januar, 19.30–ca. 20.30

auf der Empore der kath. Kirche Rotkreuz
Musikstück: N. Bruhns, Präludium in e
Viswas Orler erklärt, wie sich ein Musikstück zusammensetzt und wie es gespielt wird.

Wir suchen Sie...



als **Lektorin oder Lektor** in der Pfarrei Rotkreuz. Haben Sie Freude am Lesen, dann führen wir Sie gerne in diesen liturgischen Dienst ein. Ein engagiertes Team freut sich auf neue Lesefreudige.

... oder wollen Sie uns im **Pfarreirat Rotkreuz** unterstützen?

Das sehr motivierte Team sucht kreative und mitdenkende Personen, die aktiv am bunten Pfarreileben mitgestalten wollen.

Kontaktnahme: Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin, 041 790 11 02

Frohes Alter–Seniorenachmittag Mittwoch, 25. Januar, 14.00

Zentrum Dorfmat, Verenasaal
Zusammen mit Markus Widmer laden wir ein zur Tonbildschau «Faszination Berge – ob beim Heuen oder Bergsteigen».

Anmeldung bis 22. Januar:

B. Aregger, 079 756 60 77 oder 041 790 41 69

FG – Bowling, Dart oder Billard Freitag, 27. Januar, 20.00

Bowlingcenter Whiteline, Meierskappel
Kosten: ca. 20.– ohne Getränke
Auf Wunsch können Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Anmeldung bis 24. Januar: Brigitte Aregger, 041 790 41 69, fa-rotkreuz@quickline.ch, Conny Peter, 041 790 05 72, ft-rotkreuz@quickline.ch, Doris Herre, 041 790 22 52, p-fg-rotkreuz@quickline.ch,

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 01. Februar, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmat, Wendelinstube, 2. OG
Anmeldung bis 31. Januar: Martina Senn, 079 537 64 84 oder martina.senn91@gmail.com

Aktive Senioren

Donnerstag, 02. Februar, 12.00

Mittagstisch Zentrum Dreilinden
Freitag, 03. Februar, 14.00–17.00

Montag, 06. Februar, 13.30

Jassen im Dreilinden

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugensee.ch
(E) Eucharistiefeier, (K) Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) Rolf Schmid, Orgel Viswas Orlor

Sonntag, 22. Januar

Hl. Sebastian

10.30 Risch, Festgottesdienst (K) Franz Hüsgen, Orgel Viswas Orlor

23. – 27. Januar

Do 18.00 **Rotkreuz**, Friedensgebet

Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Franz Hüsgen

Samstag, 28. Januar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Viswas Orlor

Sonntag, 29. Januar

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Viswas Orlor

30. Januar – 3. Februar

Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Franz Hüsgen

Do 19.15 Risch, Gottesdienst (K) Franz Hüsgen

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten Juli – Dezember 2022

Institutionen	Fr.
02.–03.07. Insieme	121.30
09.07. MIVA	82.10
10.07. Sommerlager Pastoralraum	252.00
16.–17.07. Direkthilfe ukr. Flüchtlinge	183.40
23.07. Kovive	323.50
30.–31.07. Schweiz. Berghilfe	139.70
06.–07.08. soziale Zwecke	70.80
13.–14.08. Sr. Monica Stalder, Bolivien	269.95
20.–21.08. Kirche in Not	116.50
27.–28.08. Caritas Schweiz	73.00
03.–04.09. Chilbi-Opfer Risch	306.75
10.–11.09. Theol. Fakultät Luzern	139.90
17.09. Inländische Mission	62.20
18.09. Gemeinnützige Gesellschaft Zug	199.25
24.–25.09. migratio	204.35
01.10. Bistum Basel	61.00
02.10. Schweiz. Berghilfe	655.35
08.–09.10. ACAT Schweiz	194.25
15.–16.10. Kirchenbauhilfe Bistum Basel	112.00
23.10. Ausgleichsfonds Weltkirche-MISSIO	137.85
29.–30.10. Bistum Basel	307.00

01.11. Hospiz Zug	324.50
05.–06.11. Zuger Diakoniesonntag	136.00
12.–13.11. Bistum Basel	28.20
19.–20.11. Kirchenchor Risch	941.90
26.–27.11. soziale Zwecke	140.00
03.–04.12. Stift. Schwerbehinderte Luzern	226.90
10.–11.12. Universität Freiburg	123.80
17.12. Heilpäd. Zentrum Hagendorn	356.65
24.–25.12. Kinderspital Bethlehem	1'366.05
31.12. Sternsinger Missio	184.00

Frauenkontakt Risch

- **Senioren-Nachmittag**, Rischer Stube

Donnerstag, 26. Januar, 14.00

- **CJE Fasiparty**

Freitag, 03. Februar, 18.00, Rischer Stube

für Schüler ab 1. – 6. Klasse,
Kosten 8.–/10.– mit/ohne Verkleidung

Anmeldung bis 27. Januar:

Marije de Jong, 076 430 18 66 oder
marije.dejong2012@gmail.com

Sternsingen



Mit viel Freude haben die Sternsinger:innen in diesem Jahr bei mildem Frühlingwetter die Häuser und Menschen in Risch und Buonas besucht und Ihnen mit Begeisterung die Sternsingerwünsche überbracht. Vielen Dank, dass ihr diesen schönen Brauch so grossartig weiterführt und mit Eurer Sammlung für Missio den stolzen Betrag von rund 5'000.– für Kinder in Indonesien, die Opfer von Gewalt oder sonstigen Gefährdungen ausgesetzt sind, entgegennehmen konnten.

Den Leiterinnen und Leitern, sowie der Kochequipe im Hintergrund, aber auch allen Beteiligten, Gross und Klein, ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel 041 790 11 74

pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugensee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

John Okoro, Kaplan 041 790 13 83

Franzi Hüsgen, Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Januar

9.00 Gottesdienst (K) Michèle Adam, Orgel Viswas Orlor

23. – 27. Januar

Do 18.00 **Rotkreuz**, Friedensgebet

Sonntag, 29. Januar

9.00 Gottesdienst (K) Markus Burri, Orgel Viswas Orlor

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 22. Januar, 09.00

verstorbene Mitglieder der Feuerwehr
Käppeli-Elmiger Franz & Rosa

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:

Heggli Thea

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

Mitteilung

Der Gottesdienst vom Donnerstagmorgen fällt weg. Leider haben die Besucher:innenzahlen seit einiger Zeit so stark abgenommen, dass wir diesen Gottesdienst vorläufig nicht mehr weiterführen können. Wir bedauern den Entscheid und bitten um Verständnis.

Gesucht

Wir suchen Sie, liebe Angehörige der Pfarrei Meierskappel, um mit uns ins Gespräch zu kommen und mitzuwirken an einem lebendigen Pfarreleben in Meierskappel. Haben Sie Ideen oder Vorschläge? Wir freuen wir uns über jeden Input und eine Kontaktnahme übers Pfarramt, Tel.

041 790 11 74 oder direkt bei Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin, 041 790 11 02.

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin

Manuela Briner, Sekretariat

Beatrice Ruckli, Sekretariat

Bruno Gaio, Sakristan

Marina Eisenhardt, Sakristanin

Nina Hübscher, Öffentlichkeitsarbeit

Regina Kelter, Erwachsenenbildung

Patrizia Brunner, Katechese

Andrea Huber, Katechese

Dominik Isch, Katechese, Jugendarbeit

Caroline Kölliker, Katechese

Carla Omlin, Katechese, Jugendarbeit

Michaela Otypka, Katechese

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit
Pater Marcel Frei

Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

Sonntag, 22. Januar

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit
Pater Marcel Frei

Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut

23. – 27. Januar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 28. Januar

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit

Pater Albert. Predigt: Christian Kelter

Kollekte: regionale Caritas-Stellen

Sonntag, 29. Januar

9.30 **Pfarrkirche** – Weggottesdienst mit
Eucharistiefeier mit Pater Albert.

Predigt: Christian Kelter

Mitwirkung: Weggottesdienstband

Kollekte: regionale Caritas-Stellen

mit Tauferneuerung Erstkommunionkinder und Firmanden

30. Januar – 3. Februar

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst

Fr 16.00 **Pfarrkirche** – Anbetung im Immanuel

Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 28. Januar, 17.00 Uhr

2. Gedächtnis für Josef Stierli-Kaufmann,
Maihof 2

1. Jahresgedächtnis für Lina Stierli-Kaufmann,
Maihof 2

Jahrzeit für Alois und Verena Imfeld-Barmet,
Meisterswil 8

Sonntag, 29. Januar, 9.30 Uhr

Jahrzeit für Rudolf Niederberger-Agner,
Dersbachstrasse 53

Aus unserer Pfarrei verstorben

Josef Burri *1926

Die Sternsinger sagen Danke



Mit viel Freude und grossem Einsatz waren auch dieses Jahr über 60 Leiterinnen und Leiter der Pfadi Hü, Blauring und der Ministranten als Sternsinger unterwegs und brachten den Segen Gottes in die Familien. Gerade in dieser schwierigen Zeit in der wir uns befinden, haben es Menschen in Hünenberg geschätzt, dass junge Mitbürger:innen den Segen Gottes in ihr Haus und ihre Wohnung gebracht haben. Dies soll ein vertrauensvoller Start ins 2023 ermöglichen und für alle Bewohner:innen Gesundheit, Wohlergehen und Segen bringen. Gesammelt wurde für das Projekt «Kinderschutz Schweiz»

In diesem Jahr dürfen wir die Summe von **23'512.88 Franken** bekannt geben. Die eine Hälfte des Erlöses kommt dem Projekt «Kinderschutz Schweiz» und die andere Hälfte den Jugendorganisationen Pfadi Hü, Blauring und den Ministranten zugute.

In diesem Sinne danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende und wünschen Ihnen den Segen Gottes für das Jahr 2023!

Am Schriftenstand in der Kirche liegen gesegnete-Türkleber auf, damit Sie den Segen auch noch

selber anbringen können.

Das Sternsingerteam

Wir feiern Tauferneuerung!



Haben Sie Ihre Versicherungen, Sparverträge, Abonnements für dieses Jahr schon erneuert?

Ganz ähnlich ist es uns mit unserer Taufe. Auch diese sollten wir immer wieder erneuern. Unsere Taufe hat zwar kein Ablaufdatum, dennoch tut es gut, uns daran zu erinnern, was GOTT uns verspricht: «Du gehörst zu mir und bist auf ewig mein geliebtes Kind» Das gibt uns ein gutes Gefühl. Ebenso wertvoll ist es Gott zu sagen: «Ja, ich will auch in Zukunft zu dir gehören! DU bist mir wichtig». Deshalb laden wir Sie alle ein unsere Taufe am **Sonntag, 29. Januar um 9.30 Uhr** zu erneuern Erstkommunionkinder, Firmlinge, Paare, Familien und Singles, Alt und Jung. Kommt und sagt «JA»! Wir freuen uns auf euch.

Patrizia Brunner und Andrea Huber

Taufsonntage erstes Halbjahr 2023



Die Taufe ist das erste und bedeutendste Sakrament im persönlichen Leben. Es will und soll das ganze Leben prägen. Gott selbst verspricht demjenigen, der getauft wird, seine bedingungslose Liebe zu. Er sagt in der Taufe «JA» zu dem neuen Leben, das ihm anvertraut wird. Gleichzeitig ist es auch ein wichtiger Moment für uns als Pfarrei, da man mit der Taufe auch Teil der Gemeinschaft aller Glaubenden wird.

Taufe feiern wir im Anschluss oder auch sehr gerne während des Gottesdienstes in der Kirche Heilig Geist an einem unserer **Taufsonntage**:

12. Februar, 5. März, 19. März, 16. April, 7. Mai, 21. Mai, 11. Juni und 28. Juni.

Wenn Sie sich für die Taufe entschlossen haben, sich erst einmal „nur“ einen Segen für Ihr Kind wünschen, oder Fragen haben, dann melden Sie sich doch einfach telefonisch bei uns. Wir freuen

uns auf den Kontakt mit Ihnen.
Christian Kelter und Pater Albert

Kinderferienwoche 2023



Montag, 17. April bis Freitag, 21. April

Während den Frühlingsferien findet wieder die Kinderferienwoche statt. Wir werden gemeinsam spielen, singen, essen und basteln. An einem Tag machen wir einen Ausflug miteinander. Eingeladen sind alle vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Die 11- und 12-jährigen dürfen als «Mini-Leiter:innen» besondere Verantwortung übernehmen und uns in der Betreuung der jüngeren Kinder unterstützen. Unser Lagerort ist das Pfarreiheim.

Anmelden kannst du dich vom 16. Januar bis am 19. März über unsere Webseite. Dort findest du auch weitere Infos. www.pfarrei-huenenberg.ch Der Teilnehmerbeitrag pro Kind beträgt Fr. 70.00. Die Auffangzeit ist täglich ab 8.30 Uhr. Die eigentliche Lagerzeit beginnt um 9.30 Uhr und endet um 17.00 Uhr.

Bist du dabei? Wir freuen uns auf dich!
Dein Kinderferienwochen-Team

Letzte Hilfe Kurs

Samstag, 4. März, 10.00 bis 16.00 Uhr Reformiertes Kirchenzentrum Hünenberg

Dass Hebammen als Geburtshelferinnen wichtig sind, um Kinder ins Leben zu begleiten, ist für uns alle selbstverständlich. Das uralte Wissen über Sterbebegleitung hingegen ist schleichend verloren gegangen. Doch was genau passiert, wenn ein Mensch stirbt? Wie werden Sterbende heute begleitet? Auch persönliche Fragen, die Sterben und Tod auslösen, erhalten Raum.

Kursleitung:

Teresa De Zulueta, Dr. med., Leitende Ärztin Onkologie Zuger Kantonsspital AG, Fachärztin für Medizinische Onkologie und Allgemeine Innere Medizin, zertifizierte Kursleiterin

Roland Wermuth, lic. theol., Leiter Spitalseelsorge Zuger Kantonsspital, zertifizierter Kursleiter
Weitere Informationen über den Kurs finden Sie auf www.letztehilfe.ch

Kosten: keine

Mittagessen: Bitte Verpflegung selbst mitbringen. Kaffee, Tee und Getränke werden zur Verfügung gestellt.

Info und **Anmeldung bis 24. Februar 2023:**

Pfr. Andreas Maurer, 041 726 47 29,
andreas.maurer@ref-zug.ch

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Der Kurs wird von der reformierten Bezirkskirchgemeinde Hünenberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Paliativ Zug, der katholischen und reformierten Kirche des Kantons Zug durchgeführt. Die Kosten werden von der Bezirkskirchgemeinde Hünenberg getragen.

Kollekten Dezember 2022

Winterhilfe Schweiz	644.55
Maria Empfängnis	
Asylgruppe Hünenberg	327.15
Schönstatt Patres	441.95
Caritas Luzern	658.65
Weihnachten – Kinderspital Bethlehem	4374.40

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

KONTAKT Hünenberg Kreis der Gemütlichen



Lotto- und Jassnachmittag

Wir laden Sie herzlich zum Lotto- und Jassnachmittag am **Donnerstag, 26. Januar** um 14.00 Uhr **im Lindenpark** ein. Natürlich gibt es auch wieder ein feines Zvieri.

Kreis der Gemütlichen



Fasnachts-Nachmittag

Geniessen Sie mit uns am **Fasnachtsmontag, 20. Februar 2023 um 14.00 Uhr** im Heinrichsaal einen echten Hünenberger Fasnachts-Nachmittag mit Musik, Schnitzelbank und fröhlichem Treiben.

Anmeldung bis 14. Februar 2023 an:

Rita Herzog 041/78 75 77 oder
herzog.fam@bluewin.ch
Catrin Wetli 041/781 27 08 oder
gc.wetli@gmx.ch

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit:
Emma und Karl Fähndrich-Zihlmann
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: für das Kollegium St-Charles
in Pruntrut

Sonntag, 22. Januar

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

23. – 27. Januar

Mo 14.00 Schulmesse
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Gebetsabend
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 28. Januar

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftung:
Emma Schiess-Schärli
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Kollekte der regionalen Caritas-Stellen

Sonntag, 29. Januar

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
12.00 **Niederwil:** Eucharistiefeier

30. Januar – 3. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Di 14.00 Schulmesse
Mi 9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Februar Darstellung des Herrn

Do 9.00 Eucharistiefeier
Do 19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Februar Heiliger Blasius

Fr 9.00 Eucharistiefeier
Fr 14.00 Schulmesse

Samstag, 4. Februar

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Philipp Neri Stiftung

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

27.12.: Renaldo Giusep Bearth
11.01.: Sr. M. Lucilla Stecher, Kloster Heiligkreuz

ACAT

Die Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen: Mittwoch, 25. Januar, 8.00 Uhr im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Gebetsabend am Mittwoch

Am 25. Januar findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt.

Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Ehe im Fokus

Am Sonntag, den 29. Januar, findet der nächste «Ehe im Fokus-Sonntag» für Familien statt. Treffpunkt ist 8.45 Uhr beim Pfarreiheim. Diakon Urban Camenzind-Herzog hält für die Paare einen Impuls bereit. Anschliessend bleibt Zeit für ein Paargespräch. Parallel dazu haben die Kinder ein eigenes Programm mit Impulsen. Um 10.30 Uhr besuchen wir gemeinsam die Eucharistiefeier. Im Anschluss gibt es ein einfaches Mittagessen. Eine Anmeldung ist erwünscht: elisabeth.barmet@pfarrei-cham.ch

Kinderkirche

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr

Die Kinderkirche beginnt um 10.30 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Frauengottesdienst «Engel für die Seele»

Am Mittwoch, 1. Februar, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Der Engel des Lichts».

Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Lichtmess – Kerzensegnung



Am Donnerstag, den 2. Februar, feiern wir das Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess. In den beiden Gottesdiensten um 09.00 und 19.00 Uhr segnen wir Ihre Kerzen. Zusätzlich wird um 19.00 Uhr der Blasiussegen erteilt. Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen auf die Treppe vor dem Altar.

Hl. Blasius – Halssegen

Die Legende des Heiligen Blasius berichtet, dass Blasius im Kerker einen Knaben, der eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte, durch sein Gebet geheilt hat.



Am Fest des Hl. Blasius am Freitag, den 3. Februar, wird während der Eucharistiefeier um 09.00 Uhr der Blasiussegen ausgeteilt. Zur Schulmesse um 14.00 Uhr sind alle Familien mit ihren Kindern herzlich eingeladen um den Blasiussegen zu erhalten.

Caritas-Sonntag

«Armut schliesst aus – dazugehören kostet Geld»

Am Wochenende vom 28./29. Januar 2023 ist Ihre Kollekte für die Arbeit der Caritas Luzern, unser regionales katholisches Hilfswerk, bestimmt. Caritas Luzern hilft Menschen in Not in der Zentralschweiz und fördert ihre soziale und berufliche Integration.

Jede sechste Person in der Schweiz ist von Armut betroffen oder bedroht. Mit der aktuellen Teuerung und den steigenden Krankenkassenprämien verschärft sich die Problematik nochmals. Für die betroffenen Menschen sind die Hürden zum gesellschaftlich Dabei-sein-können gross, denn eine gewisse finanzielle Sicherheit ist unabdingbar, um persönliche Beziehungen zu pflegen und am be-

ruflichen und sozialen Leben teilhaben zu können. Um Benachteiligte zu unterstützen, braucht es eine Kombination verschiedener Ansätze. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Unterstützung und Bildung hilft Caritas Luzern, die Lebenssituation der betroffenen Menschen zu verbessern. Dazu ist das katholische Hilfswerk auf Ihre grosszügige ideelle und finanzielle Solidarität angewiesen. Ihre Spende kommt Betroffenen zugute, die in unserer Region leben. Damit schaffen Sie Hoffnung für Menschen, die sich in prekären Lebenssituationen befinden und deren Einkommen nicht zum Leben reicht.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.caritas-luzern.ch/caritas-sonntag.

Für Ihre Spende sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott».

Aufnahmegottesdienst der Jubla



Die Jubla Cham (Jungwacht und Blauring) darf am Samstag, 28. Januar, 18.00 Uhr in der Messfeier die neuen Leiterinnen und Leiter ins Leitungsteam aufnehmen und ebenso die jüngsten Kinder in die Schar.

Mattia Carrel, Noel Hausheer und Valentin Schuler übernehmen die jüngste Jungwachtgruppe. Die jüngste Mädchengruppe wird von Evelyn Widmer geleitet. Ich freue mich über all die Kinder, die sich neu in einer Jungwacht- oder Blauring-Gruppe treffen.



Ein Dank gilt ihren Eltern fürs Vertrauen in die Leiterinnen und Leiter. Ebenso dankbar bin ich, dass wieder junge Blauring-Leiterinnen und Jungwacht-Leiter bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Kindern die Möglichkeit zu gemeinsamen Unternehmungen und zu Freundschaften

zu bieten. Lebensfreu(n)de ist auch das Motto, das gross im Leiterraum im Pfarreiheim steht.
Pfarrer Thomas Rey, Präses

Spiritueller Bildungsabend zum Fest «Darstellung des Herrn»

Alle an der Bibel Interessierten lade ich zu einem spirituellen Impuls mit einer kleinen Glaubenschulung ein. Gemeinsam wollen wir einander zu unserem Leben als Christen Mut machen.

Das Fest am 40. Tag nach Jesu Geburt wurde in Jerusalem und Rom seit dem 5. Jahrhundert gefeiert. Der Messias kommt in seinen Tempel als kleines Kind und begegnet dem Gottesvolk des Alten Bundes. Im Westen wurde es eher als Marienfest verstanden. Anhand des Evangelientextes Lk 2, 22–40 wollen wir gemeinsam mit Simeon und Hanna Jesu Weg als Heilbringer für Israel und die Völker nachzeichnen.

Der Bildungsabend findet statt am **Mittwoch, 1. Februar um 19.30 Uhr im Aufenthalt des Pfarreiheimes.**

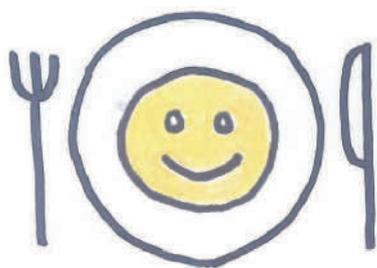
Alle aus Nah und Fern sind herzlich willkommen – auch die Bibelgruppen.
Gerd Zimmermann

Konzert «Euisi Musig»

Am **Freitag, den 3. Februar, um 19.30 Uhr** findet das Konzert «euisi Musig» in der **Pfarrkirche** statt. Es wird besondere Schweizer Musik in klangvoller Harmonie gespielt von Fusako Sidler, Querflöte/Panflöte, Lisa Stoll, Alphorn, und Mathias Inauen, Orgel/Klavier.

Zu diesem Konzert sind Sie herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte.

Mittagstisch am Donnerstag



26. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

2. Feb., 12 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 7.– für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.
Kaffee Fr. 1.–.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
R. Schäfler (segretaria) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 21 gennaio

16.00 **INWIL**, St. Thomas

Domenica, 22 gennaio

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias

17.00 **Cham**, St. Jakob

23 – 27 gennaio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes

Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche

Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

Sabato, 28 gennaio

16.00 **Baar**, St. Martin (non a Inwil)

Domenica, 29 gennaio

10.15 **UNICA SANTA MESSA CON LA
COMUNITÀ SVIZZERA**

Steinhausen, Zentrum Chiematt
segue aperitiv

30 gennaio – 3 febbraio

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes

Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche

Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Battesimo

Diego Giodice

Il Signore lo guida e lo protegga nella crescita umana e cristiana.

Visita in ospedale o case di cura

Se si vuole ricevere una visita, quando si è in ospedale e nelle case di cure, da parte del missionario, si deve avvisare il segretariato o direttamente don Mimmo (041 767 71 41). Purtroppo a motivo della privacy non vengono date informazioni in merito ai degenti.

Incontro comunità – 22.1.23 Pfarreiheim Cham, ore 15.00



Dr Lorenzo Scornaienchi (pastore riformato) spiegherà come siamo arrivati alla divisione della Chiesa dal punto di vista storico e teologico e come stiamo affrontando il cammino verso l'unità.

La candelora il rito cristiano



Il Vangelo di Luca narra che i genitori di Gesù, quando compì 40 giorni, lo portarono al Tempio per offrire in sacrificio una coppia tortore, come prevedeva la legge mosaica per la «purificazione» della madre di un maschio primogenito, nel caso di una famiglia povera, qual era quella del falegname di Nazaret. (Lv 12, 8).

Nel Tempio di Gerusalemme Maria e Giuseppe, sempre secondo il racconto di Luca, incontrarono Simeone: «un uomo giusto e timorato di Dio, che aspettava il conforto d'Israele». E dalle parole di Simeone, che benedice Dio alzando il bambino tra le braccia, si ricava la spiegazione dell'uso delle candele: «Ora lascia, o Signore, che il tuo servo vada in pace secondo la tua parola, perché i miei occhi han visto la tua salvezza, preparata da te davanti a tutti i popoli, luce per illuminare le genti e gloria del tuo popolo Israele». Le candele sono dunque simbolo di Cristo, «luce per illuminare le genti».

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

22.1.–28.1.2023

So	Sonntag des Wortes Gottes 08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	Fest der Bekehrung des Hl. Paulus 11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

29.1.–4.2.2023

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier (Agathaamt mit Brotsegnung)
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	Fest der Darstellung des Herrn (Lichtmess) 19.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

22.1.–28.1.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

29.1.–4.2.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Mi	17.00 Eucharistiefeier
Do	Fest Darstellung des Herrn 17.00 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung, anschliessend Blasiussegen
Fr	16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Eucharistiefeier
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

22.1.–28.1.2023

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Ausnahme: Do, 26.1.: Hochfest der hl. Gründeräbte von Cîteaux

09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

29.1.–4.2.2023

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Do	Hochfest Darstellung des HERRN Tag des Geweihten Lebens 07.00 Eucharistiefeier 15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten 17.00 Feierliche Vesper + sakram. Segen

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags

09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien



Fernsehen

Samstag, 21. Januar

Wort zum Sonntag mit Lea Wenger-Scherler, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 22. Januar

Katholischer Gottesdienst aus dem Pfarrzentrum St. Franziskus in Wels. ZDF und ORF, 9.30 Uhr

Evangelischer Gottesdienst aus Herford. Diesen Gottesdienst aus der Petrikerkirche übernimmt SRF vom Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF). Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht ein Labyrinth. Es verlangsamt das Gehen, hilft, die eigene Lebenssituation besser zu verstehen und Gott zu begegnen. SRF 1, 10 Uhr

Dienstag, 24. Januar

Die Erscheinung (Spielfilm F 2017). Der Journalist Jacques wird vom Vatikan nach Südfrankreich geschickt, um über ein junges Mädchen namens Anna zu recherchieren, das behauptet, ihr sei die Jungfrau Maria erschienen. Das Mysterium, das die Erscheinungen umgibt, und die Ergebnisse seiner Ermittlungen werden seine Überzeugungen erschüttern. Ein Film über Spiritualität und Glaube. Arte, 14.20 Uhr

Mittwoch, 25. Januar

Stationen. Wofür brennst du? Über die Lust am Leben. Das Gegenteil von Burn-out: Man brennt für etwas, engagiert sich, findet einen Sinn in dem, was man tut. Eine Reportage. BR, 19 Uhr

Samstag, 28. Januar

Wort zum Sonntag mit Ruedi Heim, röm.-kath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 29. Januar

Glaubwürdig: André Mehler. Wie es wohl damals geklungen haben mag – in Kirchen? André Mehler, Geigenbauer in Leipzig, untersucht mit detektivischer Neugier Streichinstrumente aus vergangenen Jahrhunderten. In der protestantischen Kirchengeschichte spielt Musik, auch dank Bach, eine zentrale Rolle. Eine Reportage. MDR, 7.25 Uhr

Samstag, 4. Februar

Wort zum Sonntag mit Lenz Kirchofer, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 5. Februar

Katholischer Gottesdienst aus der Kirche St. Georg in Bensheim. ZDF, 9.30 Uhr



Radio

Samstag, 21. Januar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Bürchen VS. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 22. Januar

Perspektiven. Knabenbeschneidung – muss das sein? Erst die Beschneidung der Vorhaut macht einen Knaben zum Juden. Im Islam ist sie Aufnahme-ritual in die Männerwelt. Dabei bleibt die Beschneidung ein Eingriff in die körperliche Integrität der Knaben. Wir fragen jüdische und muslimische Familien, warum sie sich wie entscheiden. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Tania Oldenhage, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 28. Januar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Rohr AG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 29. Januar

Perspektiven. «Mächtig stolz» – 40 Jahre feministische Theologie in der Schweiz. Seit mehr als 40 Jahren engagieren sich feministische Theologinnen und kirchenbewegte Frauen für eine andere Kirche.

Sie schaffen sich eigene spirituelle Räume, feiern ökumenisch und interreligiös oder tun sich für den Kirchenfrauenstreik zusammen. Im Buch «mächtig stolz» versammelt sich dieses Stück Frauen(kirche) geschichtlich pointiert und vielfältig. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Christkath. Predigt. Diakonin Susanne Cappel, Dornach. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 4. Februar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Altishofen LU. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 5. Februar

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Beat Allemann, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr



Liturgie

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 8,23b-9,3; Zweite Lesung: 1 Kor 1,10-13.17; Ev. Mt 4,12-23

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Zef 2,3; 3,12-13; Zweite Lesung: 1 Kor 1,26-31; Ev. Mt 5,1-12a

STREAMINGTIPP

The Wonder – Das Wunder

Im Jahr 1862 reist die englische Krankenschwester Lib in ein irisches Dorf. Hier lebt die elfjährige Anna, die seit vier Monaten nichts gegessen hat und offenbar «nur vom Himmel lebt». Beauftragt von den Ortsvorsitzenden soll Lib im Turnus mit einer Nonne das Mädchen beobachten. Während sich Anna und ihre Familie voll und ganz auf ihren Glauben stützen, wird Lib das Gefühl nicht los, einem Schwindel zu erliegen. Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen.

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Emma Donoghue und den wahren Fällen der sogenannten Fastenmädchen. Daraus hat der chilenische Regisseur Sebastián Lelio eine verstörende, traumartige Abhandlung geschaffen – über die Kraft des Glaubens, aber auch dessen zerstörende Wirkung, über Verlust, Sünde und Erlösung.

Sarah Stutte

> **Zum Streamen auf: Netflix**



Quelle: Netflix.com

Hinweise

Veranstaltungen

Akkordeon-Orchester Zug-Baar. Das Akkordeon-Orchester Zug-Baar spielt mit der Gastformation AKKORDEON-FENSTER, beide unter der Leitung von Sergej Simbirev, u.a. ein Werk von Hans Boll (Immortal) sowie Werke von Jacob de Haan (Pasadena und Oregon) und eine Komposition von Marc Draeger (Soleure). So, 22.1., 17 Uhr, Pfarreizentrum Gut Hirt, Zug.
>Eintritt frei / Kollekte

Ensemble Klangchronik: Des Teufels Geiger. Niccolò Paganini – seine Musik, sein Geheimnis. Ein Bericht zwischen Legende, Gerücht und Tatsachen mit Werken von Paganini, Beethoven und Schubert. Konzept: Armin Brunner. Mit Noëlle Grüebler (Violine), Graziella Rossi (Erzählerin), Helmut Vogel (Chronist). Fr, 27.1., 19.30 Uhr, Vitus-Kirche, Morgarten.
>Eintritt frei / Kollekte

Kammer Solisten Zug. Herbert Lippert – der auf zwei Hochzeiten tanzt. Operette. Mit Herbert Lippert (Tenor), Tobias Rütli (Klavier) und Stefan Buri (Fagott und Moderation). Sa, 28.1., 14 Uhr, Kapelle Kollegium St. Michael, Zug. Preis: CHF 39.–. Freier Eintritt für Jugendliche, Studierende und Gönner-Abo-Besitzer.
>Vorverkauf: www.eventfrog.ch

Musik und Wort. Der New Yorker Jazzpianist Marc Copland und der Schweizer Kontrabassist Daniel Schläppi präsentieren unter dem Titel Essentials eigene Kompositionen und Trouvaillen aus dem Great American Songbook. Lesungen: Pfr. Volker Bleil. So, 29.1., 17.15 Uhr, Klosterkeller, Kloster Kappel.
>Eintritt frei / Kollekte

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Fr, 3.2. (jeden ersten Fr im Monat), 16–18 Uhr, ref. Kirchenzentrum, Bundesstrasse 15, Zug.
>Kontakt: Roland Wermuth, 041 399 42 63 oder Palliativ Zug, 041 748 42 61

Salon Theologie. Das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut führt Ende Januar erstmals den «Salon Theologie» durch. Für Menschen, die an Themen aus

Theologie, Kirche, Christentum und Kultur interessiert sind. Von zu Hause aus, immer in der letzten Woche eines Monats, mit unterschiedlichen Referent:innen und Schwerpunkten. Die Veranstaltungen werden digital durchgeführt. Anmeldung bis spätestens einen Tag davor über www.tbi-zh.ch/salon-theologie. Kosten: 25.–, ermässigt: 20.–. Mi, 25.1., 19.00–20.30 Uhr: Bewusstseinsentwicklung und veränderte Weltbilder. Religiosität und persönliche Reifung nach Willy Obrist. Mit Dr. theol. Felix Senn.
>www.tbi-zh.ch/salon-theologie

Paar-Wochenendkurs «Zeit für die Liebe». Ein Angebot von Marriage-Encounter Schweiz. Ein Erlebnis zu zweit, der Ehe mehr Schwung geben! Dieses Wochenende wird der Beginn einer vertieften, lebhafteren Beziehung als Paar. 10.3.–12.3.2023, Pfarreizentrum St. Paul, Luzern. Informationen und Anmeldung: www.me-schweiz.ch.

WELTJUGENDTAG 2023

AUF NACH LISSABON!

Der internationale Weltjugendtag ist das grösste katholische Festival der ganzen Welt, an dem Millionen von jungen Menschen aus allen Kontinenten zusammenkommen. Rund alle drei Jahre lädt der Papst 16- bis 35-Jährige in eine Weltstadt ein, um gemeinsam den Glauben zu feiern. Dieses Jahr findet der internationale Weltjugendtag vom 31.7. bis 7.8. in Lissabon statt. weltjugendtag.ch organisiert die Reise für Teilnehmende aus der Schweiz und bietet zur Hauptwoche in Lissabon drei weitere Reisewochen an. Informationen und Anmeldung: www.weltjugendtag.ch/lissabon-2023

WELTJUGENDTAG IN OLTEN

Der diesjährige Deutschschweizer Weltjugendtag findet vom 12. bis 14. Mai in Olten statt. Weitere Informationen: www.weltjugendtag.ch/olten-2023

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 6/7 2023 (5.2.–18.2.2023):

20. Januar

Nr. 8/9 2023 (19.2.–4.3.2023):

3. Februar

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,
sandra.dietschi@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,
rena.schaeffler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32,
guido.estermann@zg.kath.ch
Conny Weyermann, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
conny.weyermann@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT

DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG
Marianne Bolt, Redaktorin, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehr@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth, T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Uppers, T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21, karin.schmitz@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin
Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Quelle: Pixabay/Christine Schmidt

Gemeinsam Gutes tun

Lernt, Gutes zu tun!

Sucht das Recht!

Schreitet ein gegen den Unterdrücker!

Verschafft den Waisen Recht,

streitet für die Witwen!

*Jes 1,17 ist der zentrale Text der Gebetswoche
für die Einheit der Christen vom 18.1. bis 25.1.2023*

AZA
6300 Zug
Post CH AG



Pfarreiblatt des Kt. Zug